Dr. PHIL. BETTY KURTH

UNIVERSITY OF LONDON
WARBURG INSTITUTE

C
B
H
54.5

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

49/1087
CBH
545

Josephꝰ Fridericꝰ Leopoldꝰ excudit: Aug: Vindel: 1710.

Hic liber complectitur Figuras ducẽtas et viginti: prãmisso Catalogo, qui refert earum argumentũ, Artificis nomẽ et sedem cujus ꝑ propriã. Adnectitur quoq; sub finem index Alphabeticꝰ, eo fine, ut quavis Figura evolvi possit promptius. Opus non curiosũ modo sed et unicuivis utile maximeq; jucundum.

Fürstellung

Der jenigen Statuen, Groupen, Bader, Brunnen, Vasen, wie auch anderer herrlichen Zierathen,

welche dermahlen

in dem unvergleichlichen König. Schloß und in dem fürtrefflichem Garten

zu Versailles

zu sehen seyn,

Zu erst nach denen Originalien gezaichnet und zusammen getragen

vom

Simon Thomassin,

Königlichem Kupfferstecher.

Anietzo allen Liebhabern und Künstlern

zur grösten Vergnügung und Nutzen

aufs neu herauß gegeben

vom

Joseph Friderich Leopold

in Augspurg.

Anno 1710.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

Dis Buch
enthalt zwey Hundert und zwantzig
Kupffer-Bilder,
welchen vorgesetzt worden ein Verzeich-
nüß von eines jeden seinem Innhalt,
deß Künstlers Nahmen und dem Ort,
allwo es aufgestellet zu sehen.
Am End findet sich auch ein nach
der Ordnung deß Alphabets eingerich-
tetes Register,
Um jede Figur, deren man nothig hat,
desto behender aufschlagen zu können.
Ein Werck, so nicht nur voll
Anmuth,
sondern auch jedermann zu
besondern Nutzen
gereichen kan.

UNIVERSITÄT OSNABRÜCK
BIBLIOTHEK
WARBURG INSTITUTE

Vorrede.

ES sind allhier über 200. Figuren vorgestellet / welc
eine von den grösten Zierrathen deß Schlosses u
Gartens zu Versailles sind. Davon zur Genü
bekandt was vor Sorgfalt der König so alldo
seine Residenz genommen / gebraucht / denselb
aufs prächtigste einzurichten / und wie dersel
auch mit unglaublichen Unkösten alle die berühmteste Künst
von Europa zusammen gebracht und unterhalten / und durch Kun
daran zu ersetzen / was von der Natur demselben vor Zierde ver
get worden.

In Recensirung derselben haben wir den Anfang gemacht v
den Statuen der grossen Gallerie, weilen diese nicht nur allein a
antique oder von alten Griechischen und Römischen Meistern v
fertiget / sondern auch die Schönsten die wir haben von dieser A
sind. Darauf kommen die jenigen so nach den antiquen g
macht sind / und ferners die welche der König aufs neue lassen v
fertigen / und unter diesen sind die ersten die Groupen worauf
Fontainen und Termen und Vases folgen.

Und da ist nun ohne unser weitläufftiges Erinnern leicht
zu erachten / wie vielerley Leuten dieses Werck nützlich seye. G
was weniges nur zu erwehnen / so dienet es Erstlich denjenige
die Versailles niemals selbsten gesehen / und stellet ihnen die vortr
lichen Wercke vor Augen / welche innerhalb 30. Jahren einer b
henden Regierung unter welcher die Curiosität und Wissensch
ten aufs höchste getrieben worden verfertiget sind. Zweyten
denjenigen welche es gesehen haben oder täglich zu sehen bek
men. Denn sie daraus sowol die Nahmen als auch die T
ten und Verrichtungen der alten Götter und Helden die in

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

Figuren abgebildet sind / erlernen / und es also vor ein deutli-
s und handgreiffliches Compendium der alten Fabeln und
storie gebrauchen können. Drittens kan dieses Werck denen /
sich auf die Zeichnung legen / als Mahlern / Bildhauern / Gold-
miden ꝛc. sehr dienlich seyn.

Wir haben aber nicht vor nöthig erachtet / diese Figuren mit
en Pedestalen vorzustellen / denn ob sie wol allesamt sehr präch-
g und von Marmel sind / so sind doch fast alle von einerley
ussehen / und über dieses hätten sie den Preiß und Grösse deß
ercks ohne Noth vermehrt / welches man darum nicht hat
un wollen / damit man es füglich bey sich tragen / und die Kupf-
r gegen die Statuen selbsten / wenn man wolte / halten könne.

So hat man auch nicht vor rathsam gehalten / bey jeder Figur
re Höhe anzumercken / weilen man sonsten immer einerley hätte
üssen wiederholen / und genug ist / nur so viel zu gedencken / daß
e Groupen sowol von Marmor als von Ertz von 8. biß 9. Fuß
öhe sind / die Statuen von 6. biß 7. und die Vases von 5.
36.

Ingleichem ist zu wissen / daß man die Figuren hier nicht in
r Ordnung vorstellig gemacht / wie sie in Versailles sind / wei-
n sie zum öfftern versetzt werden / und dorten nur auf das gu-
Außsehen der Alleen und gute Correspondenz der Bilder ge-
en wird / ohne einzige Absicht auf die natürliche Ordnung der
achen und Personen / die sie abbilden.

In dem Catalogo, der zuvorderst ist / findet man die Nach-
ht von allen Bildern / die hier enthalten / und das Alphabethi-
e Register dienet / die Figuren / die man verlanget / desto leichter
finden.

Groupe ist ein Werck; welches aus mehr als einem Stück be-
ehet. Terme, bedeutet die Figur eines Menschen biß an die
üffte / die sich von dar an unterwärts fast wie eine Scheide zu-
itzet.

Ca-

CATALOGUS
Aller in diesem Werck befindlichen Figuren.

DAs Wappen deß Königs eine Groupe von Stein über der Porte deß Königlich
Stalls / durch le Comte von Boulogne bey Paris. pag.

Bacchus mit einem Fell bedeckt / und mit Trauben in der einen Hand / e
antiques Stück von Marmel

Bacchus war ein Sohn Jupiters und Semeles einer Königlich-Thebanischen Prinze
sin. Die Heiden haben ihn als einen Gott deß Weins und der Reben angebetet / un
ihm vielerley Namen gegeben / dann sie haben ihn Dionysium, Liberum, Osiridem, Pri
pum, Bromium, Brotinum und Leneum genennet / und weilen er nach Bezwingung d
Indianer viele Weiber genommen / die Bacchæ geheissen / hat er von ihnen den Zunahm
Bacchus bekommen Er solle die gantze Welt durchzogen und viele Völcker bezwu
gen haben: auch wie Diodorus Siculus beglauben will / am ersten auf einem Elephante
aus Indien im Triumph gezogen seyn. Und wie Plinius erzehlet / so ist er der Erfinde
der Kauffmannschafft und der Königlichen Krone oder Diadematis. Philostratus erweh
net / daß ihn die Mahler sonst noch auf unterschiedene Weise abzubilden pflegen / als m
einem Krantz von Epheu, mit Hörnern auf dem Kopf / und mit einem Panter-Thier zu
Seiten.

Venus von Arle, also genannt / weilen sie zu unsern Zeiten in dieser Stadt gefunde
worden / ein antiques Stück von Marmor von Franc. Girardon reparirt / der die zwey Arm
daran gemacht p. 3

Venus wurde wegen ihrer Schönheit von den Heiden vor die Göttin der Liebe g
halten. Es werden sonderlich von ihrer Geburt viel Fabeln erzehlet. Dieses aber i
gewiß / daß sie aus Cyprus gebürtig / wo sie auch am ersten als Göttin verehrt worde
Indessen aber ist sie ein ungemein geiles Weibsbild gewesen / welche nicht nur allei
selbsten öffentlich in Unzucht gelebet / sondern auch durch Anrichtung gemeiner Hu
Häuser andere zu gleichem Laster verführt. Dergestalten / daß die Cyprier einen beso
dern Ruhm in demselben gesucht / und die Mütter der Venus zu Ehren ihre Töchter o
das Ufer deß Meers ausgeschickt / mit den ankommenden Frembden und Schiffleute
Unzucht zu treiben. Es solle auch die Venus einen vortrefflich angenehmen Garten z
dergleichen Ende angeleget haben Es ist noch eine andere Venus, von welcher die Poete
dichten / sie seye aus dem Schaum deß Meers hervor kommen / mit welcher Mercuriu
den Cupidinem erzeuget / deren ihr Bild auch Apelles mit ungemeiner Kunst gemahle
Wiederum eine andere war Jupiters und der Juno Tochter mit Vulcano vermählt / di
von dem Marte einen Sohn Anteros bekommen. Letztlich ist auch eine Tochter Cypr
und Syriæ dieses Namens / welche mit Adonide in der Ehe gelebt. Zu Rom ist die Cypri
Venus in dem Tempel der Vestalischen Jungfrauen verehrt worden / unter dem Bild
wie sie von Apelle gemahlt worden / nemlich aus dem Schaum deß Meers aufsteigend

Germanicus eine antique Statue von Marmel von Alcmene Vatter und Sohn zwe
Griechischen Bildhauern gemacht p. 4

War ein vortrefflicher Römischer General Drusi Sohn und Augusti Enckel / ein Vat
ter Kaysers Caliguiæ, hat diesen Nahmen in dem Kriege mit den Teutschen bekommen

Die Ephesische Diana, antique von Marmor. Man glaubt von dieser Statue, daß si
geredt habe / und ein Oraculum gewesen seye. p. 5

Diana sonsten Luna, Noctiluca, Lucina, Juno, Dictynna, Hecate und Jochæcra genen
net / solle Jupiters und Latonæ Tochter Apollinis Schwester gewesen seyn. Es wird a
ber ausser dieser / welche die berühmteste gewesen / auch anderer gleiches Namens ge
dacht. Sie liebte die Jungferschafft so sehr / daß sie / alle Gelegenheit zur Liebe zu ver
meiden / sich deß Umgangs mit Leuten gantz entäusserte / und die Zeit mit Jagen zubrach

te

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

Zu Ephesus hatte sie einen prächtigen Tempel der zwar muthwilliger Weise von Herostrato angezündet aber mit grossem Pracht und Unkosten wiederum aufgerichtet worden.

Ein nackender Bacchus sich auf einen Stamm lehnend / eine antique Statue von Marmel p. 6.

Venus pudica oder die züchtige Venus, antique von Marmel p. 7.

Uranie eine von den neun Musen / ein altes Stück von Marmel von Franc. Girardon reparirt p. 8.

Eine Vestalische Jungfrau die zu Erhaltung deß heiligen Feuers in Rom bestellet gewesen / ein antiques Stück von Marmor ebenfalls durch Franc Girardon reparirt p. 9.

Diese acht angeführte antique Stücke stehen in der grossen Galerie.

L. Q. Cincinnatus Römischer Dictator den Pflug verlassend und seine Schuhe anziehend zu Pferde zu sitzen / und das Generalat der Römischen Armee auf sich zu nehmen / eine antique Statue in dem Saal in den Zimmern p. 10.

Als Q. Minutius der Römische General mit seiner Armee von den Bipernis Bilitrinis und Sabinis so eingeschlossen war daß fast keine Hoffnung war ohne gäntzlichen Ruin der Armee durchzukommen / schickte der Römische Rath zu dem L. Q. Cincinnato der dazumal eben im Pflügen und anbauen seiner Acker begriffen war / ihn um Rath und Hülffe zu ersuchend mit Antragung der Dictatur. Welche er auch sogleich angenommen / und ohne Verzug gantz unvermuthet gegen die Feinde geruckt / dieselben überfallen und in die Flucht geschlagen / ihren General gefangen und im Triumph nach Rom geführet. Nachdem er damit in 16. Tagen fertig worden / legte er das Commando wieder ab / und begab sich auf sein Land-Gut. Zwantzig Jahr hernach wurde er aufs neu zum Dictator gemacht / und liesse den Sp. Melam der sich einer absoluten Gewalt anmassen wollen umbringen.

Ein Priester mit einer Urna, welche zum Opffer gebraucht worden / zun Füssen / eine kleine Statue von Marmor p. 11.

Ein antiques Stück von Marmor p. 12.

Jupiter mit dem Donner-Keil antique von Marmor p. 13.

Jupiter wurde von den Heiden vor den obersten Gott gehalten und darum der Götter und Menschen König genennet. War vermuthlich ein König in Creta, allwo man auch sein Grab gezeiget / der mit seiner gantzen Familie nach seinem Tode vergöttert worden. Der prächtigste Tempel den er hatte / war der Olympische / wo seine Statue von Elffenbein von Phidia ungemein künstlich gemacht / und so groß gewesen / daß sie / ob sie wol den Abgott sitzend præsentirte / dennoch oben an der Decke deß Tempels angestossen. Dieselbe Statue ist nebst ob berührtem Tempel der Diana zu Ephesus unter die 7. Wunderwerck von den Alten gezehlet worden.

Eine bekleidete Venus, antique von Marmor p. 14.

Constantinus Magnus der erste Christliche Kayser / antique von Marmor p. 15.

Eine Egyptische Königin von schwartzem Marmel antique in der Orengerie p. 16.

Apollo mit einem Bogen antique von Marmel p. 17.

Apollo ein Sohn Jupiters und Latonæ hat viel andere Namen als Sol, Phœbus, Clarius, Nomius, Pythius, hat die Music und Artzney zuerst excolirt. Wird auch vor das Haupt der 9. Musen und vor die Sonne am Himmel gehalten / und sein Wagen womit er die Welt erleuchte / und an einer Seite zwar aus dem Östlichen Oceano hervor komme / an der andern Seite im Westlichen Meer sich verberge und abkühle / von den Poeten gar prächtig beschrieben. Er hatte ein berühmtes Oraculum zu Delphi wo die Priesterin sich auf einen güldenen Dreyfuß setzte wann sie den Rathfragenden solte antworten.

Diana auf der Jagt ein antiques Stück von Marmel p. 18.

Ein Burgermeister antique p. 19.

Juno ein antiques Stück von Marmel p. 20.

War eine Tochter Saturni und eine Schwester zugleich auch Gemahlin Jupiters, die ihr durch sein Außschweiffen viel Eifersucht verursacht / ward vor die Oberste unter den Heidnischen Göttinnen gehalten. Die Philosophi zum Theil verstehen unter ihren Nahmen die Natur oder die Lufft.

Eine antique Statue von Marmor p. 21.

Cleopatra antique von Marmor p. 22.

War eine Schwester und Gemahlin deß Königs in Egypten Ptolemæi eine ungemein geile und verschwendrische Dame. Julius Cæsar war der erste mit dem sie sich zu sehr bekandt machte / nachgehends vermählte sie sich mit Antonio und als selbiger bey Actio von Augusto geschlagen und Alexandria nebst gantz Egypten erobert worden / solte sie im Triumph nach Rom geführet werden. Welchem Schimpff zu entgehen / sie eine Schlange an die Brust geleget / von deren Bitz sie gestorben.

Eine nackende Ceres in einer Hand eine Garbe in der andern einen Becher haltend / eine antique Statue von Marmor p. 23.

Sie war von den Heiden vor die Göttin der Fruchtbarkeit und der Erden gehalten.

Ein Faunus antique von Marmor p. 24.

Fauni und Satyri waren Heidnische Wald- und Feld-Götter / und wurden mit Bock-Füssen und Hörnern auf dem Kopf gemahlet.

Die Arbeit ein antiques Stück von Marmor. p. 25.

Ein antiques Stück von Ertz. p. 26.

Eine Frauens-Person von Marmel antique. p. 27.

Ein ander antiques Stücke mit Lorbern gekrönt von Marmor p. 28.

Cleopatra antique von Marmel. p. 29.

Hercules Farnesius also genannt / weilen das Original zu Rom in dem Farnesischen Pallast zu sehen / über Lebens-Grösse von Marmel copirt / von Cornu von Dieppe. p. 30.

Hercules ein Sohn Jupiters und Alcmenes von unvergleichlicher Stärcke und Tapfferkeit. Seine Expeditiones und Wercke sind sehr viel / und bey den Poeten sehr berühmt / darunter eines die Erlegung deß Nemeaischen Löwens / dessen Haut er nachgehends sich statt einer Decke bedienet / ingleichem einer vielköpffichten Schlangen in dem Morast bey Lerna welcher so bald ihr ein Kopf abgehauen so bald wieder ein ander gewachsen / die er endlich auf solche Weise bemeistert / daß er das von dem abgehauenen Rumpff aufwallende Blut mit einem glüenden Brand so bald gedämpffet / biß er nach und nach mit allen fertig worden. Er solle auch die güldene Aepffel aus dem Garten der Hesperium in Mauritania abgeholet / und den Drachen so solche bewachet / umgebracht haben. Einige wollen behaupten / daß ihrer zum wenigsten 6. gewesen so diesen Namen geführet / deren Thaten aus Irrthum alle einem unter denselben zugeschrieben worden.

Flora Farnesiana nach dem antiquen gemacht / durch Joh. Raon von Paris. p. 31.

Flora eine Göttin der Blumen und Gärten. Einige beglauben / daß eine liederliche Weibs-Person dieses Nahmens zu Rom gewesen / welche ihr Gut dem Rath zu Rom mit dem Beding vermachet / daß jährlich ihr Geburts-Tag mit allerhand Lustbarkeiten solte begangen werden. Welches auch geschehen / und in solchen Spielen grosse Unfläterey und Greuel getrieben worden / davon aber dem Volck beygebracht worden / daß solches der Flora welche eine Göttin der Blumen wären zu Ehren geschehe.

Hercules Commodus den Kayser dieses Namens vorstellend nach dem antiquen copirt durch Nicol. Cousteaux von Lion. p. 32.

Venus aus dem Bade steigend nach dem antiquen gemacht durch J. Clairion. p. 33.

Appollo Pythius von Marmor nach dem antiquen durch Mazelin p. 34.

Cleopatra von Erz nach dem antiquen durch Vancleve von Paris p. 35.

Antinous ein junger Mensch wegen seiner Schönheit von Kayser Adriano sehr geliebt von Marmor nach dem antiquen durch le Gros p. 36.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

Berenice eine Königin in Egypten / nach dem antiquen von Marmor durch Franc.
Lespingola von Joinville p. 37.

Faunus Borgheſius, ſo genannt / weilen das Original ſich in dem Borgheſiſchen Pallaſt
zu Rom befindet / von Marmor nachgemacht durch Simon Maziere von Pontoiſe p. 38.

Venus Medicea; davon das Original dem Groß-Hertzog zu Florentz zuſtändig / nach
dem antiquen copirt durch A. Coyzevox von Lyon p. 39.

Ganymedes, in der einen Hand Jupiters Donner-Keil haltend / mit der andern mit
einem Adler ſpielend / von Marmel nach dem antiquen zu Rom durch l'Aviron von Ant-
werpen p. 40.

Ganymedis Vatter war Tros König in Troja. Jupiter liebte ihn wegen ſeiner be
ſondern Schönheit / und ließ ihn durch ſeinen Adler in den Himmel führen / machte ih
zu ſeinem Aufwärter und Mundſchencken bey der Götter Tafel. Einige halten ih
vor den Waſſermann unter den zwölff himmliſchen Zeichen.

Hermaphroditus von Marmor nach dem antiquen durch Martin Charlier von Piene
Picardie. p. 41.

Dieſer war ein Sohn Mercurii und Veneris. Da er im Spatziergehen zu dem Brun
nen der Nymphe Salmacis gekommen / verliebte ſie ſich in ihn / und bemühte ſich au
alle Weiſe / ihn zur Gegen-Lieb zu bewegen. Weilen ſie aber nichts ausrichten konte
ſo ſtellte ſie ſich / ob ſie gleichfalls nicht mehr verliebt wäre / verſteckte ſich
und machte ihn ſicher / daß er ſich außzog / und ins Waſſer begab / da ſi
denn hervor / und zu ihm ins Waſſer ſprang / ihn auch umarmete / aber doch nicht erwei
chen konte. Darum ſie die Götter gebeten / daß ſie beyde möchten ein Leib werden
welches auch alſobalden geſchehen. Dahero werden heut zu Tag noch Hermaphrodi
genannt / welche zweyerley Geſchlecht haben.

Der ſterbende Fechter von Marmor nach dem antiquen zu Rom durch Michael Mau
lier von Blois. p. 42.

Die Römer pflegten in ihren Schau-Spielen die Fechter eben ſowol als die Gefan
genen auf einander loßgehen / und auf den Tod fechten zu laſſen / ja zuweilen gantze
Schlachten mit denſelben vorzuſtellen.

Venus deß Card. Richelieu von Marmor nach dem antiquen p. 43.

Der kleine Pfeiffer von Marmor von dem antiquen copirt durch Simon Hurtrell
p. 44.

Venus auf den Knien von Marmor nach dem antiquen durch Ant. Coyzevox von
Lyon. p. 45.

Der Schleiffer præſentirend die Perſon Milichi eines Römiſchen Leibeignen / dem ſein
Herr einen Dolch ſo er aus einem Tempel genommen / zu ſchärffen gegeben / der aber u
ter dieſer Arbeit ſeines Herren Reden und Vorhaben / den Neronem umzubringen / verneh
mend / ſolches dem Tyrannen entdeckt. Von welchem die Conſpiranten nebſt Sene
mit dem Tod beſtrafft worden. Von Marmel nach dem antiquen copirt durch Frem
ery p. 46.

Venus mit einer Muſchel von Marmel nach dem antiquen durch Ant. Coyzevox von
Lyon. p. 47.

Ein junger Faunus, eine Ziege auf den Schultern tragend / von Marmor nach dem
antiquen durch Anſelm. Flamand von St. Omer p. 48.

Ceres von Marmor durch Thom. Renaudin von Moulins nach dem antiquen gemacht
p. 49.

Mercurius von Marmor nach dem antiquen durch Melo p. 50.

War ein Sohn Jovis und Majæ, ſonſten auch Hermes und Cyllenius genannt. D
Heiden hielten ihn vor der Götter Bote / und dahero werden ihm Flügel am Hut u
Füſſen gemahlet / wurde auch der Redner Kauffleute und Diebe Gott zu ſeyn
glaubt. Er hat den hundertaugigten Argum, der von der Juno die Jo welche von Jupi
geliebt worden / zu bewachen war geſetzt worden / durch ſeine Flöte erſtlich eingeſchläffe
und hernach umgebracht.

Urania von Marmor nach dem antiquen durch Mart. Charlier p. 51.

Ein König in Dacien (welches das heutige Siebenbürgen / Wallachey und Moldau
iſt) von Marmor nach dem antiquen durch Leſpagnandelle p. 52.

Ein Parthiſcher König (welcher in Perſien ehemals geherrſchet) nach dem antiquen
durch Andre p. 53.

Laocoon mit ſeinen zwey Söhnen mit Schlangen umwunden / eine Groupe von Er
nach dem antiquen, ſo zu Rom in dem Garten deß Vaticans Belvedere zu ſehen / welche
nach Außſag Plinii von Ageſandro, Polidoro und Athenodoro drey Bildhauern von Rho
dis verfertiget worden / copirt durch J. Bapt. Tubi von Rom p. 54.

Laocoon Priami Königs in Troja Sohn / widerſetzte ſich eifrigſt dem unbedachtſa
men Vorhaben der Trojaner, das groſſe höltzerne Pferd / welches von den Griechen wo
verfertiget / und die hertzhaffteſten Soldaten darein verſteckt worden / in ihre Stadt z
nehmen / und ſchoß mit einer Lanze nach demſelbigen. Welches aber von der Miner
übel empfunden worden. Weßwegen gleich darauf zwey groſſe Schlangen aus de
See hervor gekommen / die erſtlich ſeine zwey Söhne / und hernach ihn ſelbſt / als er i
nen zu Hülffe kommen wolte / zu Tod gebiſſen.

Zwey Ringer eine Groupe von Marmor nach dem antiquen durch J. Cornu vo
Dieppe p. 55.

Der Friede Griechenlandes eine Groupe von Marmor / præſentirend die Kayſer
Aurelium Antoninum Philoſophum und ſeinen Bruder L. Verum. Nach dem antiqu
durch Mart. Charlier von Pienne in Piccardie p. 56.

Pœtus und Arria eine Groupe von Marmor nach dem ant. durch F. Leſpingola p. 57.

Pœtus ein Römiſcher Rathsherr von groſſem Anſehen und beſonderer Tugen
Als ihm von Nerone anbefohlen ward / ſich ſelbſt umzubringen / nahm ſeine Gemahl
den Degen / und durchſtach ſich damit zuerſt / und reichte ihm alsdann denſelben zu / i
ermahnend / ihrem Exempel tapffer zu folgen.

Ein altes Bild der Mutter GOttes von Marmor p. 58.

Ein Satyrus der einen Knaben pfeiffen lehrt / eine Groupe von Marmor nach de
ant. durch Gouet von Paris p. 59.

Mercurius den hundertaugigten Argum umbringend / eine antique Groupe von Ma
mor. p. 60.

Perſeus, welcher die Andromedam erledigt / eine groſſe Groupe von Marmor verfe
tigt durch Paul Puget von Marſeille p. 61.

Perſeus war ein Sohn Jovis und Danaës. Hat der Meduſæ, welche Schlangen ſtatt d
Haare hatte / den Kopff abgehauen / und denſelben in ſeinen Schild verſetzt / wodur
alle / die ihn angeſehen / in Stein verwandelt worden. Hat Andromedam Cephei König
in Mauritanien und Caſſiopeæ Tochter / welche von den Nymphen wegen ihrer Mutter Hoc
muth an einen Felſen im Meer gefeſſelt / und einem Wallfiſch vorgeworffen worden / b
freyet / den Wallfiſch umgebracht / und dieſelbe zu ſeiner Gemahlin genommen. I
auch nebſt ihr und ihrer gantzen Familie unter die Geſtirne gezehlet worden.

M. Curtius ſich in die Flammen ſtürtzend / eine Statue zu Pferd aus einem Stü
Marmor gemacht von J. Laurent, Bernini von Neapolis p. 63.

Zu Rom hatte ſich mitten auf dem Marckt die Erde aufgethan / und wurde d
Stadt durch einen ſchädlichen Dampf / der davon aufſtiege / mit einer Peſtilentz angeſt
cket. Deßwegen ſich die Römer bey dem Apolline Raths erhohlten / der ihnen geant
wortet / es werde das Ubel nicht aufhören / biß einer von den edelſten jungen Römer
ſich hinein ſtürtzen würde. Wozu ſich denn dieſer M. Curtius entſchloſſen / worauf ſi
die Erde wieder zugethan.

Der Ruhm / die Renomée, deß Königs eine groſſe Groupe von Marmor aus eins
Stück verfertiget von Dominico Guido von Urbin p. 64.

Apollinis Bad eine von den gröſten Groupen von Marmor aus 7. Figuren beſtehen
den

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License.

ren die 5. ersten als Apollo mit den Nymphen N. 1. 2. 3. 4. von Franc. Girardon von
troyes, die übrigen von Thom. Renaudin von Moulins verfertiget sind p. 64.
Die Sonnen-Pferde eine grosse Groupe von Marmor von Gasp. de Marcy von Cam-
p. 65.
ay.
Andere Sonnen-Pferde eine grosse Groupe von Marmor von Guerin. p. 66.
Der Raub Proserpinæ eine Groupe von Marmor 9. Fuß hoch von Franc. Girardon
n Troyes. p. 67.
Pluto ware Jovis und Neptuni Bruder deme im Loß mit seinen zwey Brüdern die
eherrschung der Höllen getroffen/ hat Proserpinem Cereris Tochter in Sicilien bey der
tadt Enne entführet. Ihre Mutter suchte dieselbe lange vergeblich / und endlich
ach Erfahrung wo sie hinkommen/ erhielte sie von Jupiter, daß ihrer Tochter erlaubt
urde ein halb Jahr bey ihr im Himmel/das andere bey ihrem Gemahl zu seyn Es
ollen einige diese Fabel auf den Saamen deuten/ welcher im Winter unter / im Som-
er ausser und über der Erde sich befinde.
Victorie über Spanien eine grosse Groupe von Stein durch Franc. Girardon. p. 68.
Victorie über das Teutsche Reich eine grosse Groupe von Stein von Gasp. de Mar-
p. 69.
Der Friede eine Groupe von Stein durch J. B. Tubi p. 70.
Der Überfluß eine Groupe von Stein durch Ant. Coyzevox p. 71.
Diese letztern 4. Figuren stehen an den zwey Gatter-Thoren in den Schloß Vor-
öfen.
Vertumnus und Pomona eine Groupe von Stein durch Peter le Gros von Chartres
p. 72.
Vertumnus wurde im Latio als Gott verehret. Liebte Pomonam eine Nymphe wel
he ihre Belustigung am Gartenwerck und Früchten hatte / und veränderte sich in vie
erley Gestalten / um sie zu seiner Liebe zu bewegen. Endlich verstellte er sich in ein
altes Weib und bemühte sich mit vielen Worten sie zu seiner Liebe und Ehe zu bereden/
als aber auch dieses nichts fruchten wollen/nahm er die Gestalt eines jungen Menschen
wieder an/und zwang sie mit Gewalt nach seinem Willen zu leben.
Cephalus und Aurora eine grosse Groupe von Stein durch le Gros von Chartres p. 37.
Cephalus wurde von der Aurora oder Morgenröthe zwar geliebet und gar entfüh
ret/ aber nicht zu ihrer Gegen-Liebe bewogen / weilen er seine eigene Gemahlin gar zu
sehr liebte. Es fügte sich aber da er aus Lust zum Jagen gar öffters in Wäldern sich
aufhielte/ daß diese ihn wegen heimlicher Bekandschafft mit Aurora in Verdacht hatte,
und deßwegen ihm im Gebüsche heimlich nachgieng / sein Vornehmen zu beobachten
Welcher aber vermeinend es seye ein Wild / das sich im Gesträuche regte / sie mit ei
nem Wurff-Spieß erschossen/und den Irrthum erst zu spat gemercket.
Venus und Adonis eine Groupe von Stein durch le Comte von Boulogne bey Paris
p. 74.
Adonis wurde in Blut-Schande Cynaræ Königs in Cypern und seine Tochter Myrr
hæ erzeuget/war von unvergleichlich-schöner Leibes-Gestalt/deßwegen auch von Vener
geliebt/ aber durch ein Wild Schwein welches Mars aus Eifersucht auf ihn angetrie
ben/gefället.
Zephyrus und Flora eine grosse steinerne Groupe von le Comte p. 7
Zephyrus ist der West- oder Abend-Wind/welcher weilen er kühl und feucht und so
derlich im Frühling den Pflantzen und Blumen sehr nützlich ist / von Flora geliebt
werden/geglaubt wird.
Diese vier grosse Groupen stehen bey den zwey Gitter-Pforten an der Treppe d
Orengerie.
Mercurius und Psyche eine Groupe von Ertz von Jeau de Boulogne p. 7
Apulejus erzehlet diese Fabel: Es seye Psyche ein Weibsbild von so unvergleichlich
Schönheit gewesen/daß die Leute sie vor die Venus selbsten gehalten/ und ihr gar
Eh

Ehre erwiesen/welches ihr aber der Veneris Haß über den Halß gezogen. Nichts de
stoweniger seye sie von Cupidine ohnwissend seiner Mutter geliebt/ als aber solches
dieselbe erfahren/von ihr aufs äusserste verfolgt/und die gefährlichsten Sachen außzu
richten ihr auferleget worden. Biß endlich Jupiter ins Mittel getretten/ und die Ven
mit ihr versöhnt/auf dessen Befehl Psyche von Mercurio in Himmel geholet/und mit Cu
pidine vermählt / zugleich auch mit der Unsterblichkeit begabt worden.
Die Zeitu. Gelegenheit eine Groupe von Marm. von Thoma Renaudin von Moulins. p. 77
Boreas und Orithyja Groupe von Anselm Flamand von St. Omer. p. 78
Boreas ist der Nord oder Mitternacht-Wind/ von dem die Poeten dichten / daß e
Orithyiam eine Königlich Athenienische Prinzessin geliebt und zur Ehe verlangt / als e
aber nichts erhalten können/selbige mit Gewalt nach Thracien entführet habe/und mi
ihr zwey Söhne gezeuget/welche unter andern das guldene Fließ zu holen mit zu Schif
gegangen.
Hercules die Hydram umbringend Groupe von Ertz
Zwey Satyri eine Groupe von Stein von J. Buister p. 79
Eine Baccha oder Weibs-Person/welche Bacchi Fest begehet/mit einer Paucke und p. 80
einem kleinen Satyro zur Seiten/ eine Groupe von Stein von Jean Buister p. 81.
Eine Baccha mit einem Kind/ welches auf Castagnetten spielt. Groupe von Stein
von Ludov. Lerambert p. 82.
Sphinx von Marmor/der ein Kind von vergultem Metall trägt von Lud. Leran-
bert p. 83.
Sphinx wird als ein Monstrum beschrieben/das ein Gesicht gehabt/ wie eine Jung
fer/Flügel wie ein Vogel / den Leib wie ein Hund / welches sein Lager gehabt auf dem
Berg Sphincio bey Thebe, und die vorbey passirenden angefallen/und die sein Räzel nich
errathen können / zerrissen. Es wurde aber in demselben gefragt / welches Thier
Morgends vierfüssig/ Mittags zweyfüssig/ Abends dreyfüssig seye. Oedipus war der
jenige/der es endlich auslegte/und solches auf den Menschen deutete/ der in seiner Ju
gend auf allen vieren kröche/wenn er erwachsen/auf zwey Füssen/und endlich wen er al
würde / und eines Steckens sich bedienen müste / gleichsam auf drey Füssen gienge.
Welche Außlegung Sphingem so sehr verdrossen/daß er sich selbsten von dem Felsen her
ab gestürtzet.
Ein anderer Sphinx, welcher ebenfalls ein Kind von übergüldetem Metall träget/
von eben demselben Meister p. 84.
Ein Fuhrmann auf der Renn-Bahn oder Circo, über der Pforte deß Königlichen
Stalls durch le Comte von Boulogne bey Paris p. 85.
Ludwig der Grosse/Statue von Marmor durch Desjardin aus Hertzogenbusch p. 86.
Die Morgenröthe Statue von Marmor durch Balthasar de Marcy von Hertzogen-
busch p. 87.
Der Mittag von Marmor durch Caspar de Marcy von Cambray p. 88.
Der Abend von Marmor durch Desjardin von Hertzogenbusch. p. 89.
Die Nacht von Marmor durch Jean de Raon von Paris p. 90.
Der Winter von Marmor durch Franc. Girardon von Troyes p. 91.
Der Frühling von Marmor durch Phil. Maniere von Paris p. 92.
Der Sommer von Marmor durch Hutinot von Paris p. 93.
Der Herbst von Marmor durch Thomas Renaudin von Paris p. 94.
Die Luffr einen Chamœleon in der lincken haltend/mit einem Adler zun Füssen/von
Marmor durch l'Hongre aus Paris p. 95.
Die Erde von Marmor von Benedict Massou aus Richelieu p. 96.
Das Wasser von Marmor durch le Gros von Chartres p. 97.
Das Feuer von Marmor durch Dossier von Mailly p. 98.
Abbildung eines Cholerici von Marmor durch Houzeau von Barleduc p. 99.
Einen Sanguinem von Marmor durch Jouvenet von Rouen p. 100.
B

© The Warburg Institute. This material is made available under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

Eines Phlegmatici von Marmor durch Matthias Lofpagnandelle p. 101.
Eines Melancholici von Marmor durch Michael de la Perdrix von Paris p. 102.
Europa von Marmor durch Petr. Mazelin von Rouen p. 103.
Africa von Marmor durch Guerin p. 104.
Asia von Marmor durch Roger von Paris p. 105.
America von Marmor durch Cornu von Dieppe p. 106.
Poema Heroicum oder Helden-Gedichte von Marm. durch Drouilly von Vernon p. 107.
Poema Lyricum von Marmor durch J. B. Tubi von Rom p. 108.
Poema Pastorale oder Schäfer-Gedicht von Marm. von Garnier aus Montpellier p. 109.
Poema Satyricum von Marmor von Joh. Buistet p. 110.
Die Treue von Marmor durch le Fevre von Antwerpen p. 111.
Der Betrug von Marmor durch eben denselben p. 112.
Dido Königin zu Carthago auf einem Scheiter-Hauffen / in der Hand einen Dolch haltend sich damit zu erstechen / von Marmor von J. B. Pouletier p. 113.

Dido oder Elisa war eine Tochter Beli Königs in Tyro, mit Sichæo Herculis Priester vermählt / welchen aber ihr Bruder Pygmalion aus Begierde zu seinem Schatz vor dem Altar umgebracht. Worauf sie ihren Schatz heimlich zu Schiffe gebracht / und nebst andern aus Tyrus entwichen / auch in Africa an dem Ort / wo nachmals Carthago gestanden / angeländet. Woselbst / als sie von den Einwohnern begehret / ihr nur so viel Landes einzuraumen / als sie mit einer Ochsen-Haut bedecken könnte / diese aber dafür eine grosse Summe Geldes forderten / hat sie selbige zwar erleget / aber die Haut in schmale Riemen zerschnitten / und einen grossen Platz Landes damit im Umkreiß begriffen. Auf den sie hernach die Stadt Carthago und mitten in derselben ein Schloß / welches Bursa hieße / gebauet. Als hernach Hiarbas König in Mauritanien sie zu heurathen verlangte / und auf erhaltene abschlägige Antwort der Stadt Carthago selbsten trohete / erstach sich Dido selbsten. Es dichtet zwar Virgilius, ob seye Aeneas nach Zerstöhrung Trojæ durch Ungewitter an diese Küsten verschlagen worden / und zu ihr gekommen / in den sie sich verliebt / und als er sie verlassen / auf einen Scheiter-Hauffen gesetzt / und sich erstochen / und darauf verbrannt habe. Es findet sich aber eigentlich / daß Aeneas 300. Jahr vor Erbauung der Stadt Carthago seine Reise in Italien gethan.

Ein tantzender Satyrus von Stein von Lud. Leranbert p. 114.
Ein anderer Satyrus, welcher sein Kinn hält / von Stein von L. Leranb. p. 115.
Galathea von Marmor von J. B. Tubi aus Rom p. 116.

Galathea war eine Meer-Nymphe / in die sich Polyphemus ein Riese / welcher nur ein Aug auf der Stirn hatte / verliebt / die ihm aber den Acis vorgezogen.

Hercules von Stein durch J. Jac. Clerion von Aix p. 117.
Amphitrite von Marmor durch Mich. Anguier von Eu p. 118.

Amphitrite ist eine Meer-Göttin / Neptuni Gemahlin / welche aber erstlich zu dieser Heurath sich nicht bequemen / sondern vielmehr Jungfer bleiben wollen / biß sie von einem Delphin aufgesucht / und dazu beredet worden.

Acis auf der Flöte spielend von Marmor / durch J. B. Tubi von Rom p. 119.

War ein schöner Schäfer in Sicilien, von Galathea geliebt / den aber sein Mit-Buhler Polyphemus, aus Eifersucht mit einem grossen Stück / so er von einem Felsen abgerissen / erschlagen / darauf er von den Meer Göttern in einen Fluß verwandelt worden.

Eine Muse von Marmor p. 120.

Musen wurden von den Heiden die Göttinnen aller Wissenschafften und Freyen Künsten zu seyn geglaubt / waren neun Schwestern Jovis und Mnemohnes oder der Gedächtniß Töchter. Ihre Nahmen sind / Calliope, Clio, Erato, Thalia, Melpomene, Thersichore, Euterpe, Polyhymnia, Urania.

Anbruch deß Tages auf Wolcken mit Winden umgeben von Marmor / durch P. le Gros von Chartres p. 121.
Flora, einen Blumen-Krantz in der Hand haltend durch J. Buister p. 122.

Orpheus von Marmor durch Petrum de Franqveville von Cambray p. 12

Orpheus war ein vortrefflicher Musicus und Poët, Apollinis und Calliopes einer von den 9. Musen Sohn / welcher mit seiner Leyre die Wälder und Steine beweget / der Flüsse Lauf gehemmet / und die wilden Thiere zahm gemacht haben solle. Als er seine Ehfrau die Eurydicen verlohren / holte er sie selbsten von der Hölle wieder / und machte nicht nur durch die Lieblichkeit seines Instruments den dreyköpfichten Hund Cerberum, welcher den Eingang zur Höllen bewachet / gantz zahm / sondern nahm auch den Plutonem und Proserpinam dadurch so ein / daß sie ihm seine Frau wieder zuruck gaben / doch mit der Bedingung / daß er sie nicht solte ansehen / biß er wieder aus der Höllen heraus gekommen / welches er aber aus gar zu grosser Begierde nicht halten können / derowegen dieselbe in die Hölle wieder zuruck gemußt. Worüber er so bekümmert gewesen / daß er von derselben Zeit an auser der Ehe geblieben / und auch andern dergleichen zu thun gerathen. Weßwegen er von den Mœnadibus, welches Weiber / so deß Bacchi Feste begiengen / geweset / in der Raserey umgebracht / und in Stücken zerrissen worden.

Eine Tanzerin von Stein / von Lud. Leranbert. p. 12
Milo von Crotone von Marmor durch Paul Puget von Marsilien p. 12
Milo von Crotone, gebürtig / war von solcher Stärcke / daß er einen Ochsen in einem Athem 120. Schritt weit getragen / und denselben mit einem Faust-Streich tod geschlagen / welchen er auch in einem Tage gantz aufgezehret. Als er aber schon bey Jahren und von Kräfften war / wolte er noch eine Probe seiner Stärcke thun / und einen aufgespaltenen Baum in der Mitte von einander reissen / er blieb aber / weil der Spalt wieder zusammen fuhr mit den Händen darinn bestecken / und ward von den Wölffen und Thieren nach und nach verzehret.

Die Klarheit von Marmor von Laz. Baldi aus Italien p. 12
Ein Faunus mit Trauben von Marmor durch Garnier von Montpellier p. 12
Ein Satyrus, in der einen Hand Trauben / in der andern eine Pfeiffe haltend / von Joh. Bistel. p. 12

Das triumphirende Franckreich von Bley / vergulbet / nebst dem Sclaven mit num. 2. gezeichnet / von Joh. Bapt. Tubi aus Rom gemacht / der andere Sclave num. 3. ist von Ant. Coyzevox aus Lyon. Diese Figuren dienen zur Außzierung einer grossen Fontaine, deren übrige Architectur von buntem Marmor ist p. 12

Das siegreiche Franckreich mit Trophæen von verguldetem Bley / über einer grossen Fontaine, davon die übrige Architectur von buntem Marmel ist / durch Mazelin p. 1

Franckreichs Glorie oder Ruhm mit Sieges-Zeichen von überguldetem Bley. benfalls eine Fontaine. Das übrige ist von vielfärbigem Marm. durch P. Mazelin. p. 1

Saturnus oder der Winter / eine ligende Groupe von übergüldeten Bley / durch Fra Girardon von Troyes p. 1

Saturnus ein Sohn deß Himmels und Vestæ, war ein Vatter Jovis, Neptuni und Plutonis. Solle mit seinem ältern Bruder Titane, der ihm das Reich abgetretten hatte / Vergleich gemacht haben / Krafft welches dasselbe wiederum auf Titans Nachkommenschafft verfallen / und derowegen Saturnus keine männliche Erben hinterlassen / sollen. Weßwegen dieser alle Söhne / die ihm von seiner Gemahlin gebohren worden / gefressen. Als aber diese den Jupiter und Junonem zugleich zur Welt gebracht / solle sie ihm zu Junonem allein vorgewiesen / Jupiter aber verborgen und anderstwo erziehen lassen / Saturno aber einen Stein in Windeln gewickelt / zu fressen gegeben haben. Gleicher Gestalt solle sie auch / als sie Neptunum und Plutonem gebohren / verfahren seyn. Als aber ihr Betrug an den Tag gekommen / wurde Saturnus von Titanis Söhnen gefangen genommen / aber von Jupiter, welcher unterdessen erwachsen / wieder befreyet. Als endlich Saturnus besorgte / er möchte von Jupiter gar von Besitz deß Reichs vertrungen werden / und ihm deßwegen nachstellete / vertrieb auf dessen Erfahrung Jupiter den Vatter vom Reich / welcher sich denn nach Italien zu dem König Jano retirirt. Unter seiner Regierung soll das güldene Seculum gewesen seyn / weilen die Erde alles von selbsten ohne säen und pflantzen vorgebracht. Nach seinem Tod ist er als ein Gott verehrt worden.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

Flora oder der Frühling von vergüldtem Bley eine liegende Groupe von J. B. Tubi von Rom p. 133.

Ceres oder der Sommer von dergleichen Materie eine liegende Groupe von Thom. Renaudin von Moulins p. 134.

Bacchus oder der Herbst von gleicher Art / durch Casp. de Marcy. Diese 4. Groupen vorstellend die 4. Jahrs-Zeiten dienen zur Außzierung 4 grosser neben einander stehender Fontainen p. 135.

Apollo aus dem Wasser aufsteigend auf seinem Wagen mit vier Pferden / gezogen / von vielen Tritonibus umgeben / eine Groupe über Lebens Grösse von vergüldetem Bley. Stehet in einem grossen Bassin durch J. B. Tubi aus Rom. p. 136.

Ein Meer-Pferd mit zwey Kindern / Groupe von Ertz. Stehet vornen an dem grossen Canal durch J. B. Tubi von Rom p. 137.

Ein ander Meer-Pferd von gleicher Arbeit gegen dem andern überstehend durch einerley Meister p. 138.

Latona mit ihren 2. Kindern Groupe von Marmor stehend in der Mitte eines grossen Bassins einer Fontaine, durch die 2. Gebrüder de Marcy p. 139.

Latona ist Apollinis und Dianæ Mutter. Die Bauren / die selbige nebst ihren Kindern nicht zum Wasser lassen wolten / wurden in Frösche verwandelt.

Ein Löw und wild Schwein Groupe von Ertz / von Corn. Van. Cleve p. 140.

Der Hund und der Hirsch / eine andere Groupe. Diese zwey stehen in den beyden Fontainen der Parterre p. 141.

Die grosse Pyramide eine Fontaine von Metall / verfertiget durch Franc. Girardon von Troyes p. 142.

Zwey Flüsse von Ertz in Bas relief von l'Hongre und le Gros p. 143.

Der Diana Bad in Bas relief von Ertz durch Steph. l'Hongre p. 144.

Tritones und Nayades in einem Bassin von Ertz durch Steph. l'Hongre p. 145.

Andere Tritones und Nayades von Ertz in den zwey Fontainen, die zur Seiten der Pyramide sind / durch Steph. l'Hongre p. 146.

Tritones und Nayades sind der Heiden Meer-Götter und Wasser-Nymphen.

Groupe von Ertz von Kindern / die mit Fischen spielen / durch le Gros von Chartres p. 147.

Groupe von Ertz mit Kindern / die allerley Possen treiben / von Benedict Masson von Richelieu p. 148.

Groupe von Ertz mit Kindern / die Trauben in der Hand halten / von eben diesem p. 149.

Groupe von Ertz mit Knaben und Mägdlein untereinander durch Steph. l'Hongre p. 150.

Groupe von Ertz von kleinen Satyris durch P. le Gros von Chartres p. 151.

Groupe von Ertz mit tantzenden Kindern / durch Lud. Leranbert von Paris p. 152.

Groupe von Ertz mit Kindern / die auf Pfeiffen spielen / von eben demselben. p. 153.

Groupe von Ertz mit Kindern / die mit einem Sperling spielen / durch Joh. Bapt. Masson von Richelieu p. 154.

Groupe von Ertz mit Kindern auf der Jagd / von eben demselben p. 155.

Groupe von Ertz mit kleinen Termen, durch Lud. Leranb. von Paris p. 156.

Groupe von Ertz mit kleinen Meer-Göttern / durch P. le Gros p. 157.

Alle diese Groupen mit Kindern / haben auf den Köpfen so viel Becken oder Fontainen / welche das Wasser fällt.

Die Garonne ein Fluß in Franckreich / Groupe von Metall / durch Ant. Coyzevox von Nevon p. 158.

Die Dordogne ein Fluß in Franckreich Groupe von Met. durch eben denselben p. 159.

Die Rhone ein Fluß in Franckreich Groupe von Metall / durch J. B. Tubi p. 160.

Die Saone ein Fluß Franckreichs Groupe von Metall / durch den vorigen p. 161.

Ein Fluß mit einem Kind / welches einen Crocodil erlegt. Groupe von Ertz durch Nicol. Maniere von Paris p. 162.

Ein Fluß / der sich auf einen Delphin lehnet mit einem Kind. Groupe von Ertz durch P. le Gros von Chartres. p. 1

Ein Fluß mit einem Kind / welches einen umgestürtzten Krug / so voller Perlen / Corallen und Muscheln ist / hält. Groupe von Ertz durch Joh. Raon von Paris p. 1

Ein Fluß nebst einem Cupido mit der Fackel. Groupe von Ertz durch den vorigen p. 1

Ein anderer Fluß nebst einem Kind / welches trompetet / Groupe von Ertz / durch Ph. Maniere p. 1

Ein anderer / nebst einem Kind / das eine Taube hält / Groupe von Ertz durch P. le Gros von Chartres p. 1

Metallene Groupe von Kindern mit Bogen und Blumen durch J. Bapt. Pouletier p. 1

Metallene Groupe von Kindern mit einem Sperling p. 1

Metallene Groupe von Kindern / mit einem Spiegel und Blumen-Krantz / durch P. le Gros von Chartres p. 1

Metallene Groupen von Kindern mit Delphinen und Blumen-Krantzen / durch Franc. Lespingola von Joinville. Alle diese Kinder stehen bey Flüssen von dergleichen Metall / welche um die grosse Bassin liget / wo man von dem Schloß in Parc herunter gehet / stehen p. 1

Plato, Socratis Bild in der Hand haltend. Eine Terme von Marmor von Rayol p. 1

Plato ein berühmter Griechischer Philosophus, Socratis Discipul, reiste in Italien, Sicilien und Egypten mit den Weisen in denselben Landen sich bekandt zu machen. Docirte nachgehends selbsten / nicht weit von Athen / auf seinem Land-Gut Academia, hat 81. Jahr gelebt

Isocrates, Papier in der Hand haltend / eine Terme von Marmor / durch Peter Garnier von Montpellier p. 1

Isocrates war ein Griechischer Redner / sehr lieblich in seinen Schrifften. Hat niemals ein Obrigkeitliches Amt verwaltet / oder öffentliche Reden gehalten / weilen es ihm an der Außsprach gefehlet. Vor andere aber hat er viele Reden gemacht. Lebte fast 100. Jahr / und starb aus Alteration, als er die Niederlag der Athenienser bey Cheronæa vernommen.

Diogenes, Terme von Marmor von Lespagnandelle p. 1

Diogenes ein Griechischer Philosophus, von gantz freyer und zuweilen unverschämter Lebens-Art / wolte mit Hindansetzung aller Sorgen / und alles andern / wornach man zu streben pflegt / von bettelen bloß leben / und gebrauchte sich nur eines Fasses / statt eines Hauses. Gieng auf dem Marckt bey hellem Tage mit einer Laterne / und auf Befragen / was er machte / antwortete er: Er suche Menschen / als ob die jenigen / so nicht nur Menschliche Gestalt / sondern auch ein Menschliches und vernünfftiges Leben führten / so schwer zu finden / und so genau müsten gesucht werden. Zuletzt wurde er von See-Raubern gefangen / und nach Corinthus verkaufft / wo er seines Herrn Kinder Auferziehung zu besorgen bekommen / sich auch nicht wieder loß wolte kauffen lassen / obwol solches seine Freunde zu thun willens gewesen

Hippocrates, Pflantzen in der Hand haltend / Terme von Marmor / von Simon Hurtrele p. 1

Hippocrates der allerälteste und berühmteste Medicus, dessen Schrifften in gar hohen Werth gehalten werden / lebte an deß Königs in Macedonien Perdiccæ Hof. Starb im 104. Jahr seines Alters.

Socrates, Papier in der Hand führend / Terme von Marmor / durch Lespagnandelle p. 1

Socrates ein Athenienssischer Philosophus, welcher die Sitten-Lehre am ersten getrieben / und ein sehr tugendhafftes Leben geführt. Hat sonderlich grosse Gedult gegen seinem überaus schlimmen Weib Xantippe bezeuget. Weilen er die Heidnischen Götter verlachte / und behauptete / daß ein einiger GOtt seye / welcher diese Welt regiere / so wurde er vor einen Atheisten / oder der gar keine Gott glaubte / gehalten / und deßwegen angeklagt / auch von den Tyrannen / die dazumal Athen innen hatten / zum Tode verurtheilt. Es erfolgte aber darauf eine grosse Pestilentz / welches die Athenienser selbsten deuteten / daß es eine Straffe Gottes / wegen deß unschuldig verdammten Socratis wäre.

Jupiter eine alte Terme von Marmor / die zu Besançon gefunden / und dem König von den Bürgern daselbst verehrt worden p. 1

Hercules-Terme von Marmor p. 1

Minerva Terme von Marmor p. 1

Minerva sonst auch Pallas und Tritonia genannt / die Göttin der Weißheit und guten Künsten. Von der die Poëten dichten / daß sie aus dem Gehirn Jupiters erzeuget worden; Womit sie den Ursprung aller andern Weißheit von der Göttlichen andeuten wollen. Sonsten wird sie auch als die Erfinderin deß Würckens / Nehens ingleichem deß Oels gerühmet / und solle beständig eine Jungfrau geblieben seyn. Sie wird bewaffnet / und mit einem Spieß und Schild / worein das Haupt Medusæ versetzt gewesen / gemahlet.

Vertumnus Terme von Marmor p. 181

Pomona Terme von Marmor p. 182

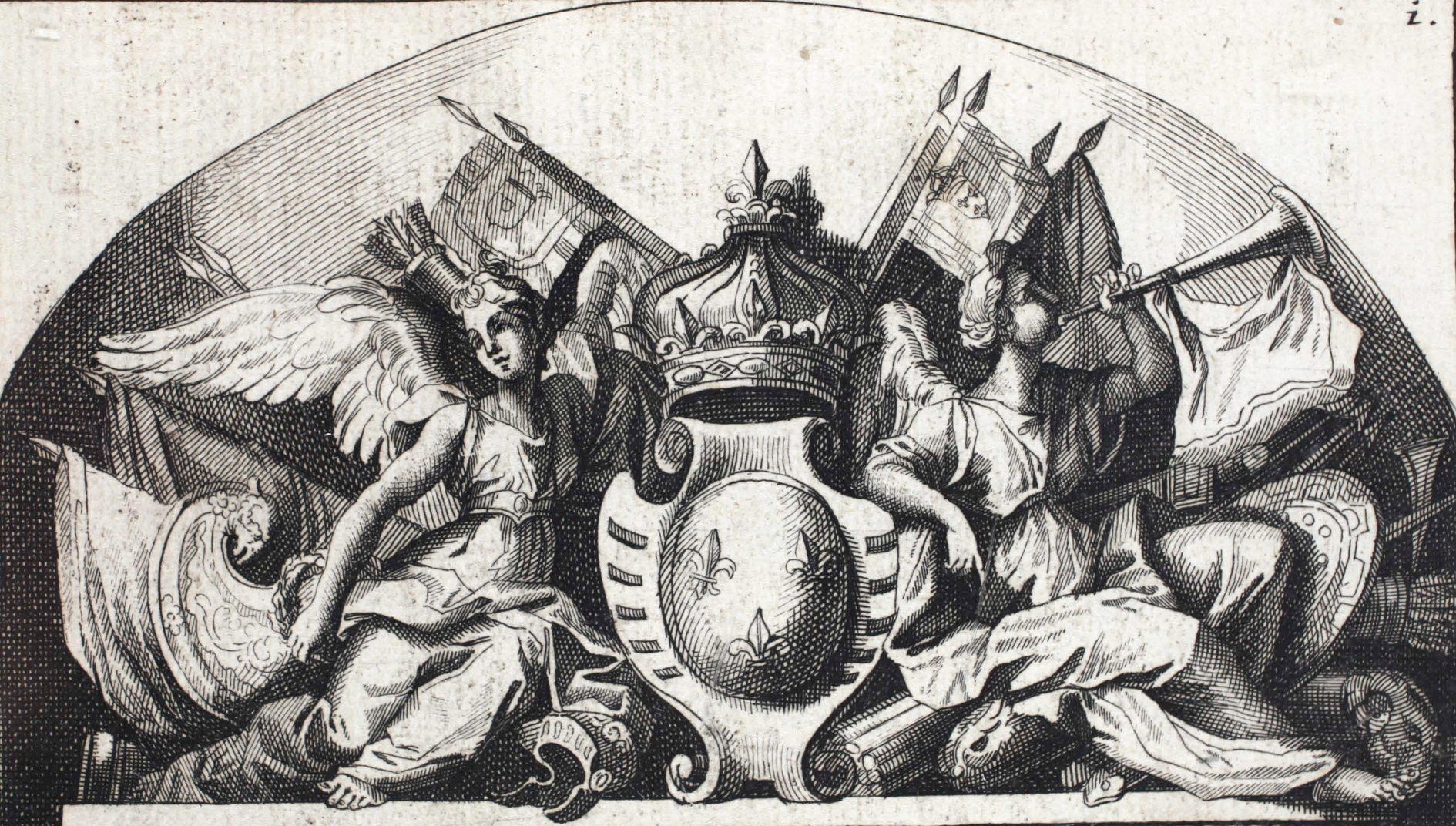
Morpheus Terme von Marmor p. 183

Morpheus der Träume Gott / der allerley Gestalten von Menschen und andern Sachen die Menschen erschrecken annimmt.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License.

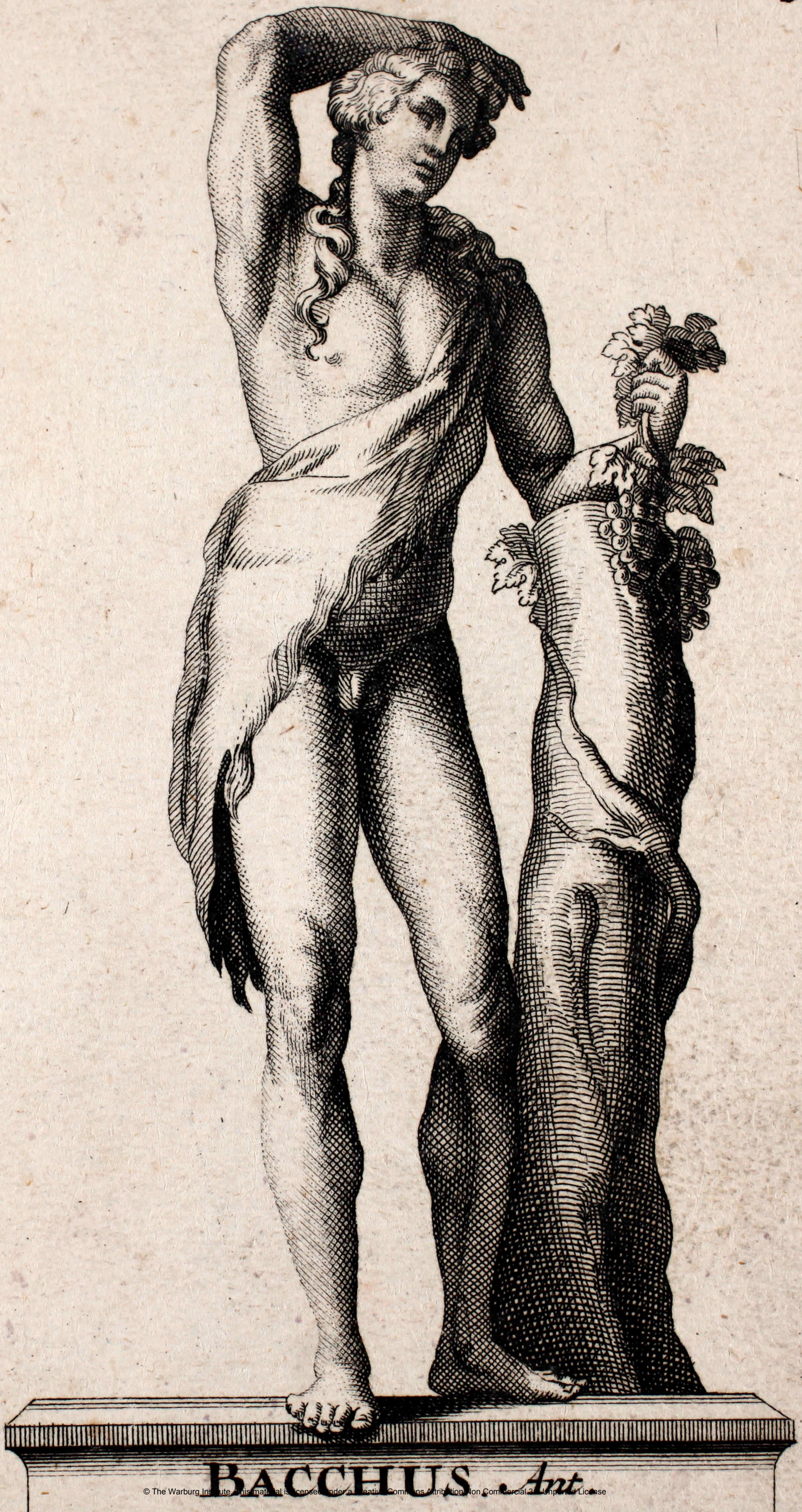
Flora Terme von Marmor p. 184.
Ein Schnitter Terme von Marmor p. 185.
Die Freygebigkeit Terme von Marmor. p. 186.
Pan Terme von Marmor p. 187.
Pan der Hirten Gott/ von Gestalt wie ein Mensch/ aber mit Hörnern auf dem Kopf/ und unten ha[r]icht[ig] ein Bock. Es wollen etliche/ daß unter seinem Bilde und Nahmen von den Heiden die gantze N[a]tur gebettet worden.
Eine Baccha Terme von Marmor p. 188.
Ein Faunus Terme von Marmor p. 189.
Flora Terme von Marmor p. 190.
Bacchus Terme von Marmor p. 191.
Diese dreyzehen Termen sind von Italiänischen Meistern verfertiget/ nach den Modellen, welche Nic[olaus] Pouſſin von Andelys gemahlt.
Der Winter Terme von Marmor durch J. Theodon p. 192.
Ceres Terme von Marmor von eben demselben p. 193.
Juno Terme von Marmor durch J. Clerion von Aix p. 194.
Hercules-Terme von Marmor/ durch le Comte von Boulogne p. 195.
Eine Baccha mit einer kleinen Paucke Terme von Marmor/ durch Joh. de Dieu von Arles p. 196.
Achelous Terme von Marmor durch Sim. Maziere von Pontoise p. 197.
Achelous ein Fluß in Griechenland/ so sich bey dem Golfo di Lepanto ins Meer ergießt. Denselben hat Hercules, da er zuvor sich dem nahgelegen Land zum Schaden öffters ergossen / mit Dämmen eingefangen/ und in kleine Bäche geleitet/ dahero die Poëten Gelegenheit genommen/ zu dichten/ Achelous habe mit Hercule gekämpffet/ und weilen er sich zu schwach gegen ihm vermerckt/ sich in einen Fluß verwandelt.
Syrinx Terme von Marmor durch Sim. Maziere von Pontoise p. 198.
Syrinx war eine Nymphe/ in welche sich Pan verliebt hatte. Als sie ihm aber entfliehen wolte/ und von ihrem Fluß in der Flucht gehindert wurde/ so ist sie auf ihre Bitte von den Göttern in Rohr verwandelt worden/ woraus sich Pan alsobald eine Pfeiffe gemacht.
Faunus Terme von Marmor durch Hocqveau von Barleduc p. 199.
Ceres Terme von Marmor von J. B. Pouletier p. 200.
Mercurius Terme von Marmor durch Vancleve von Paris p. 201.
Circe Terme von Marmor durch Phil. Maniere von Paris p. 202.
Circe war eine grosse Zauberin/ eine Tochter der Sonnen/ Schwester deß Colchischen/ und Gemahlin des Sarmatischen Königs/ dem sie mit Gifft vergeben/ aber deßwegen auß demselben Land getrieben worden. Da sie denn nach Italien gezogen/ wohin nachgehends auch Ulysses gekommen/ deme sie seine Gefährten in Schweine und andere wilde Thiere verwandlet/ doch aber ihnen/ dem Ulyssi zu Gefallen/ wieder die Menschliche Gestalt gegeben/ indem sie sich in ihn verliebt/ aber von demselben verlassen worden.
Pan Terme von Marmor durch Sim. Maniere von Paris p. 203.
Pandora Terme von Marmor durch Pet. le Gros von Chartres p. 204.
Hesiodus dichtet/ Pandora seye das erste Weibsbild / das der Vulcanus auf Befehl Jupiters verfertiget/ und mit allen Gaben begabet worden/ deren alle Götter etwas mitgetheilet/ denn Pallas habe ihr Weißheit/ Venus die Schönheit/ Mercurius die Beredsamkeit/ und so fort/ gegeben. Diese seye hernach von Jupiter, als er über die Menschen wegen Promethei, der das Feuer vom Himmel gestohlen/ erzürnet gewesen / zu Epimetheo mit einer verschlossenen Büchse geschickt worden/ welche er unvorsichtiger Weise eröffnet/ dargus denn alle Arten / Ubels und Kranckheiten geflogen/ und auf dem Erdboden sich ausgebreitet / die Hoffnung alleine/ seye in der Büchs auf dem Boden übrig und zuruck geblieben.
Die Auxiliar-Troupen, so der König nach Ungarn geschickt / ein grosses Vas von Marmor durch Antoyzevox von Lyon p. 205.
Die Aufopfferung Iphigeniæ ein grosses Vas von Marmor durch J. Cornu von Dieppe p. 206.
Iphigenia ware Agamemnonis Königs von Mycenæ Prinzessin/ und solte weilen der Vatter unversehens in Rehe/ welches der Diana geheiliget ware/ umgebracht / der Göttin Zorn zu stillen geopffert werden/ aber als es schon an dem / und sie vor dem Altar war / so erbarmte sich Diana derselben/ verwechselte sie mit einem Hirschen/ und führte sie anderst wohin.
Der Triumph Galatheæ, ein grosses Vas von Marmor durch Franc. Girardon p. 207.
Kinder-Spiele ein Vas von Marmor durch Jacob Prou von Paris p. 208.
Spielende Kinder Vas von Marmor von Hardy p. 209.
Ein Vas von Marmor mit der Sonnen/ durch Drouilly von Vernon p. 210.
Ein Vas von Marmor mit Sonnen-Blumen durch Burer. p. 211.
Vas von Marmor mit Satyrischen Masquen von Grimault p. 212.
Vas von Marmor mit Hörnern deß Uberfluß/ durch Franc. Barrois von Paris p. 213.
Vas von Marmor mit Musicalischen Instrumenten durch Jean Robert, von Paris p. 214.
Vas von Marmor mit geblümten Streiffen p. 215.
Vas von Marmor mit Trauben p. 216.
Vas von Marmor mit Lilien-Blumen/ durch J. B. Pouletier p. 217.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License



INSIGNIA REGIS

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License



BACCHUS. *Ant.*

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-Non Commercial 3.0 Unported License

Ios: Frid: sculpsit

Leopold et exc:

VENUS ARELATENSIS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

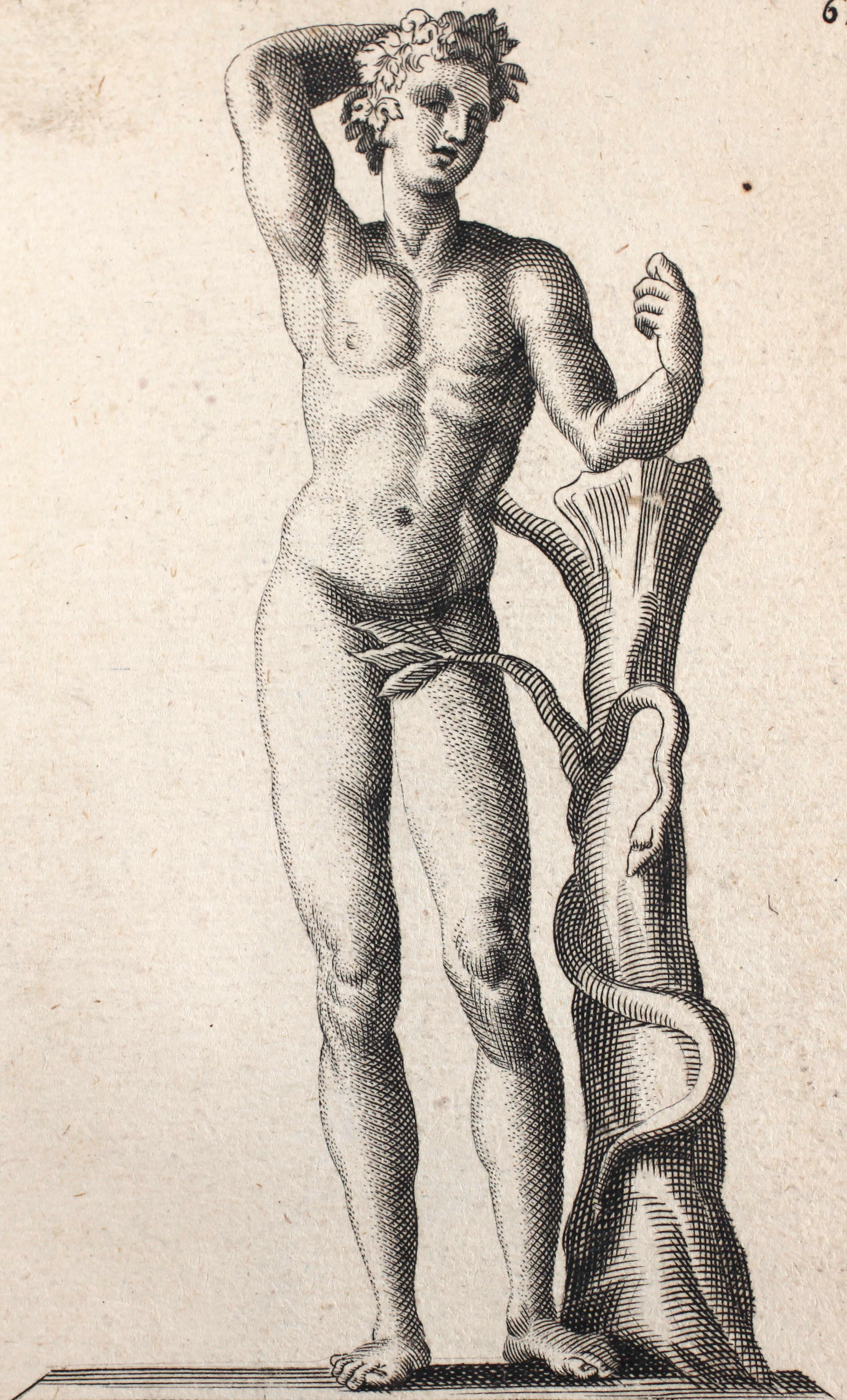
GERMANICUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non-Commercial 3.0 Unported License

DIANA EPHESIA.

Ant.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License



BACHUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

VENUS PUDICA. A.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

URANIA. A.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

VIRGO VESTALIS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

Ant:

L. QUINTIUS CINCINNATUS. S.A.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License.

SACRIFICVS. A.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License.

STATUA ANTIQVA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

IUPITER FULMINANS *Ant:*

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

VENVS. A.

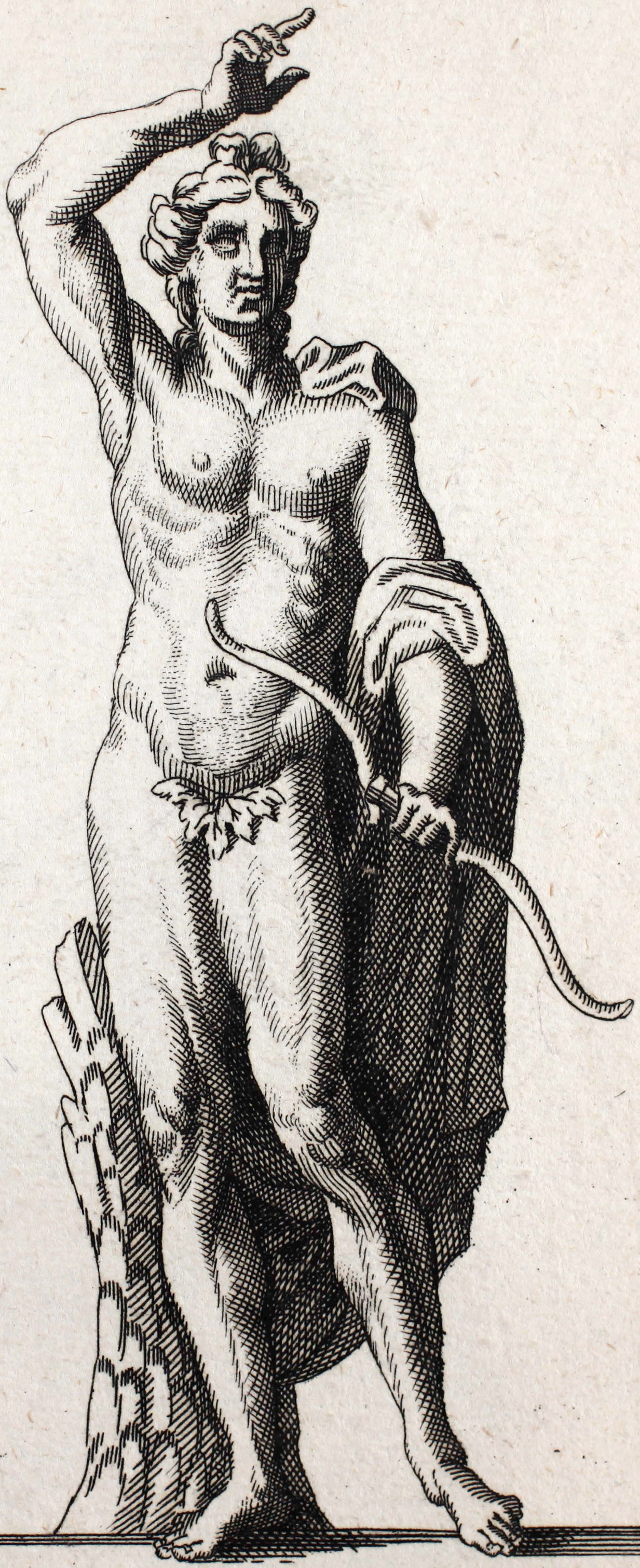
© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

CONSTANTINUS MAGNUS. A.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

REGINA AEGYPTIACA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-Non Commercial 4.0 Unported License



© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

APOLLO. A.

DIANA VENATRIX. *Ant:*

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License.

CONSUL.

St. Ant.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

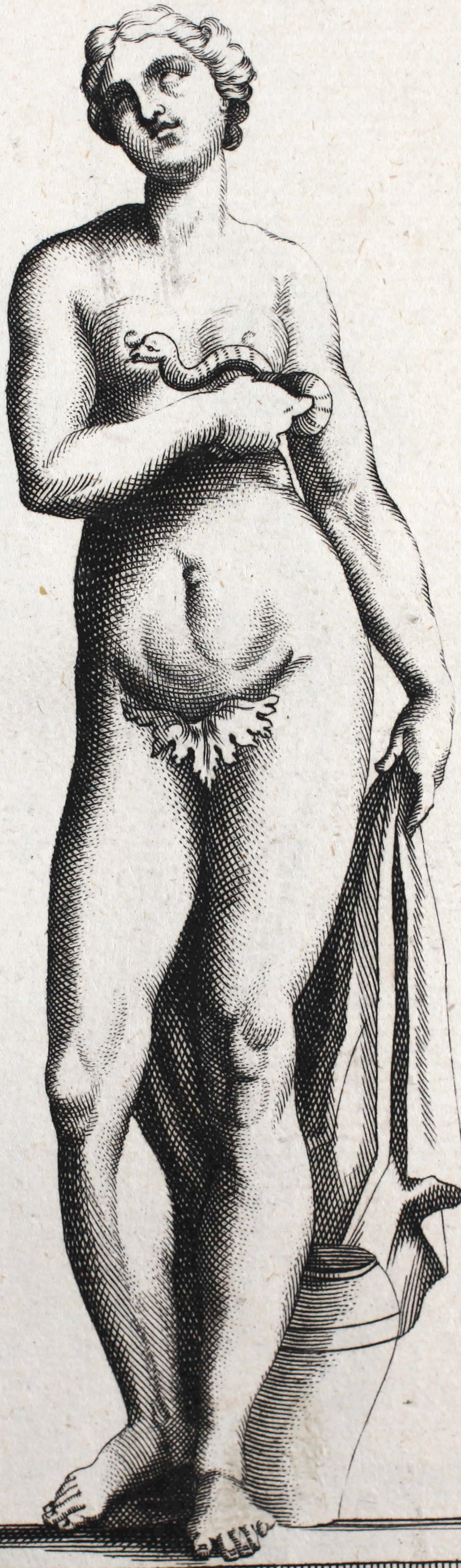
IUNO REGINA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

Ant.

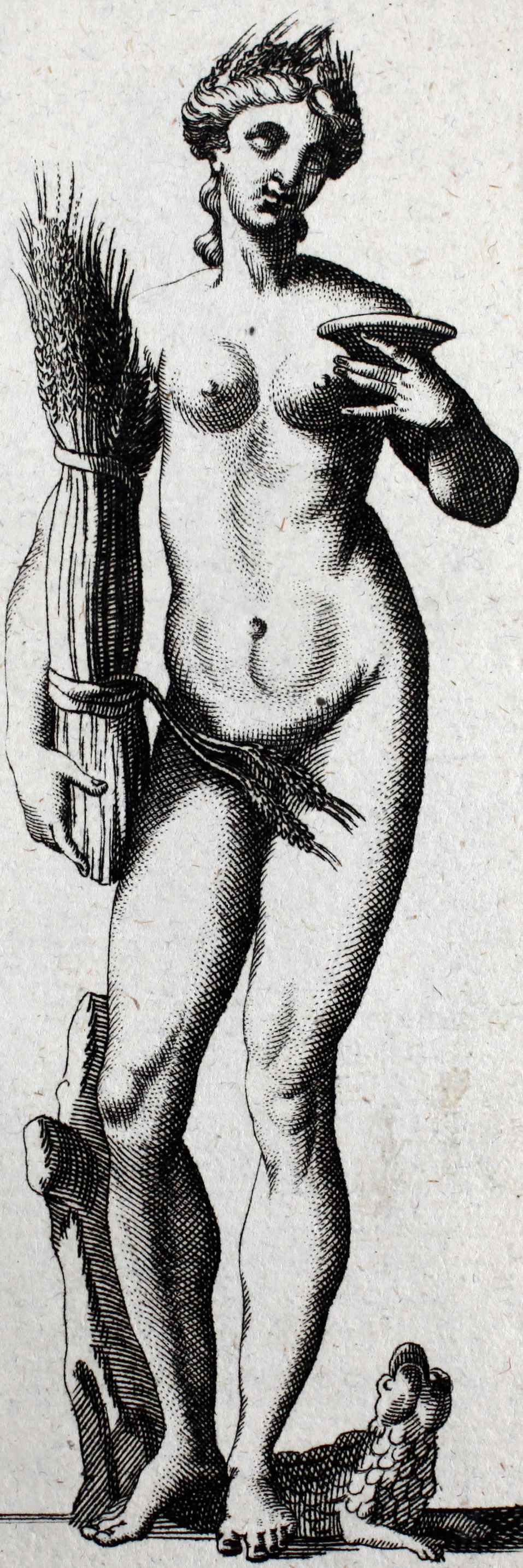
STATUA ANTIQUA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License



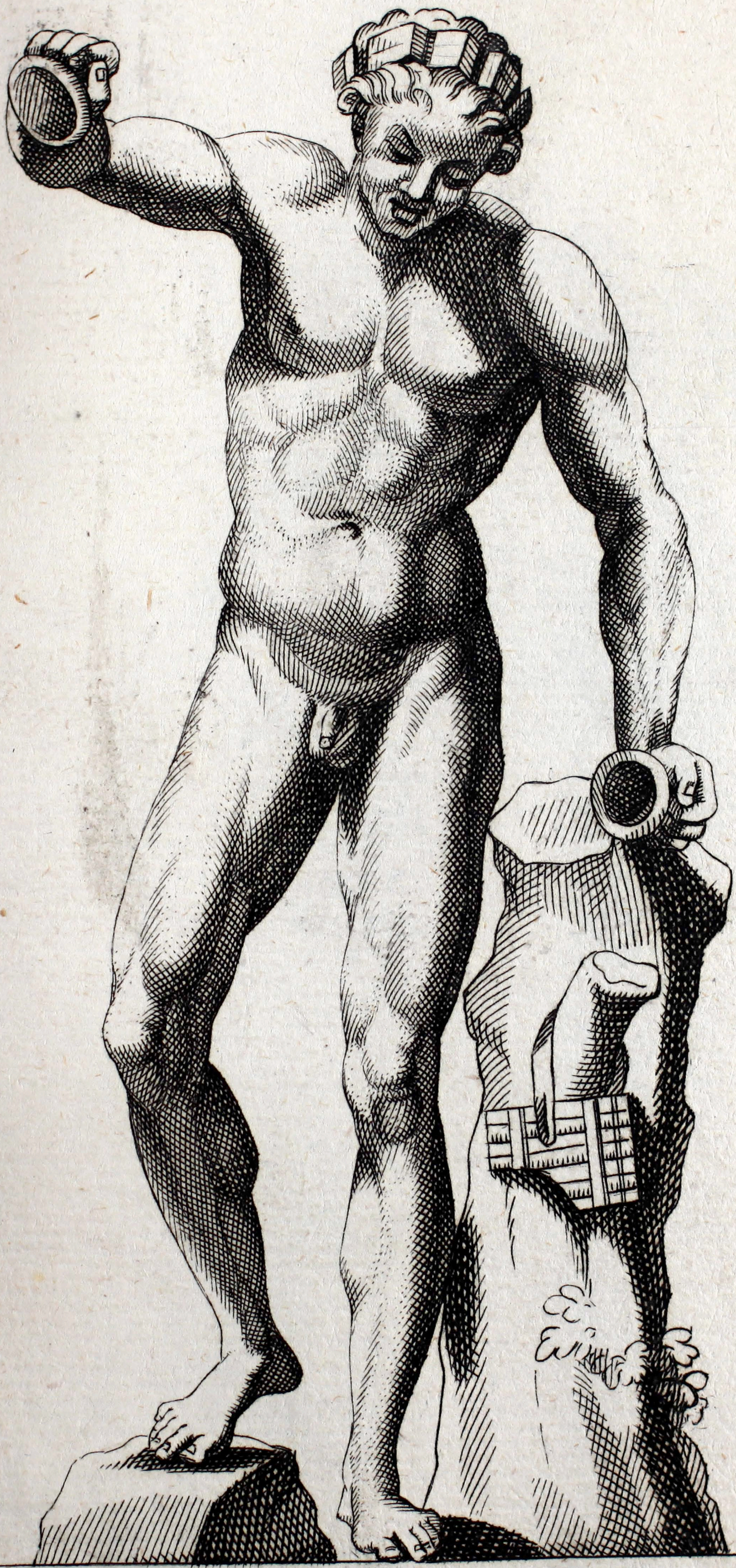
CLEOPATRA. A.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License



CERES. Fig. 1.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non-Commercial 3.0 Unported License



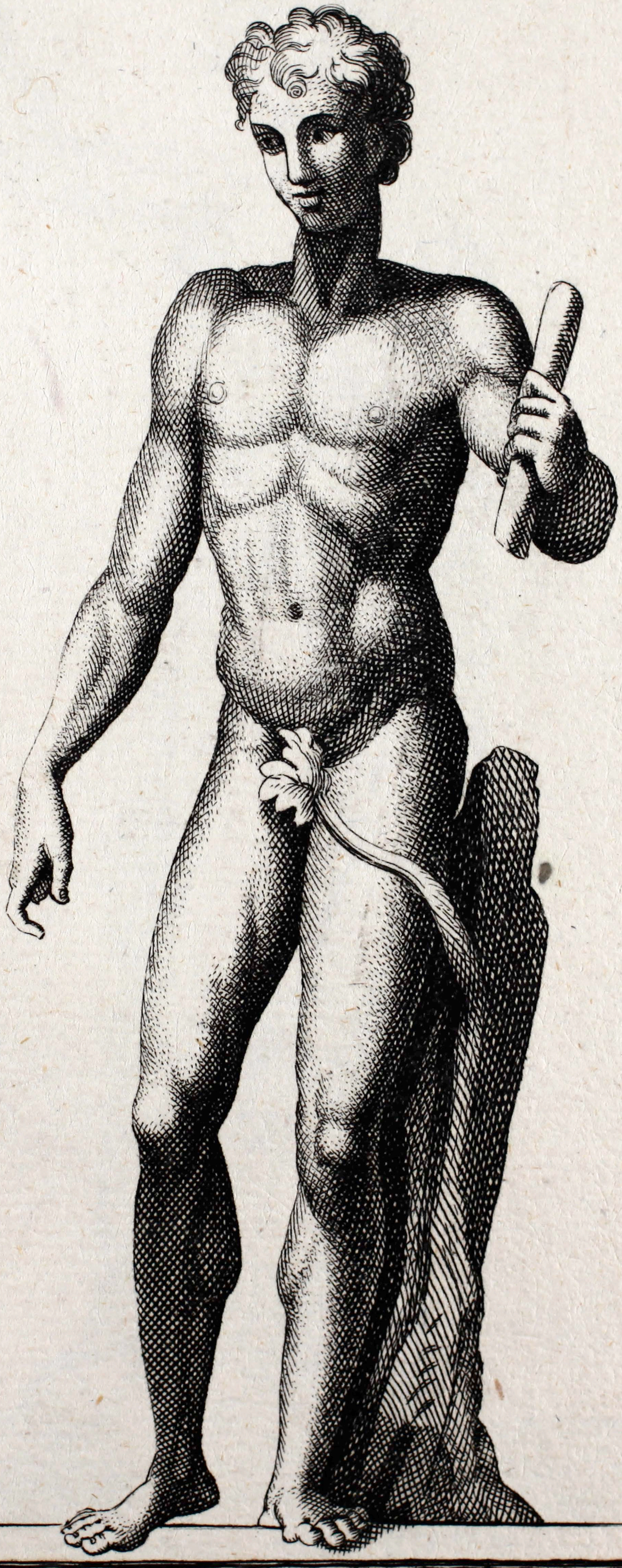
FAUNUS SALTANS.

Ant.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

LABOR. *Ant:*

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License



STATVA ANTIQVA.

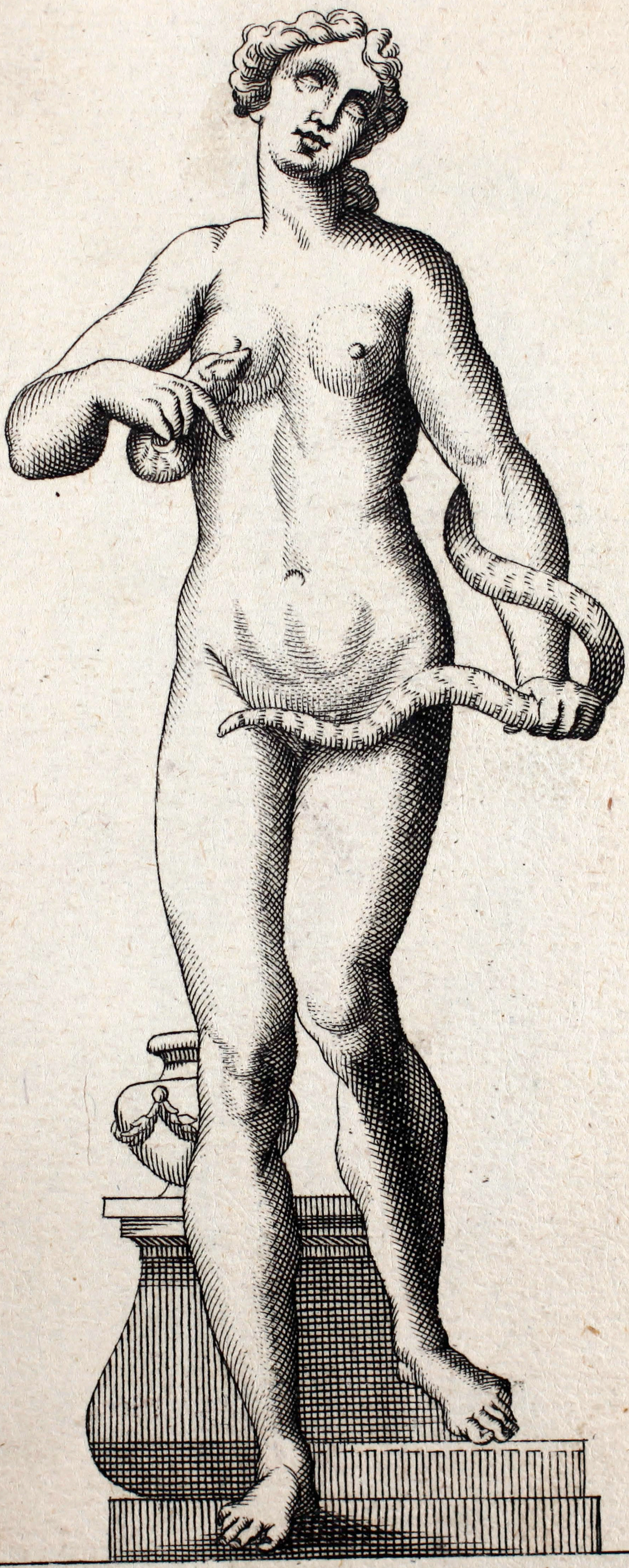
© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License.

STATUA ANTIQUA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

STATUA ANTIQUA

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-Non-Commercial 3.0 Unported License



CLEOPATRA. Ant:

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License.

HERCULES DE FARNESE.

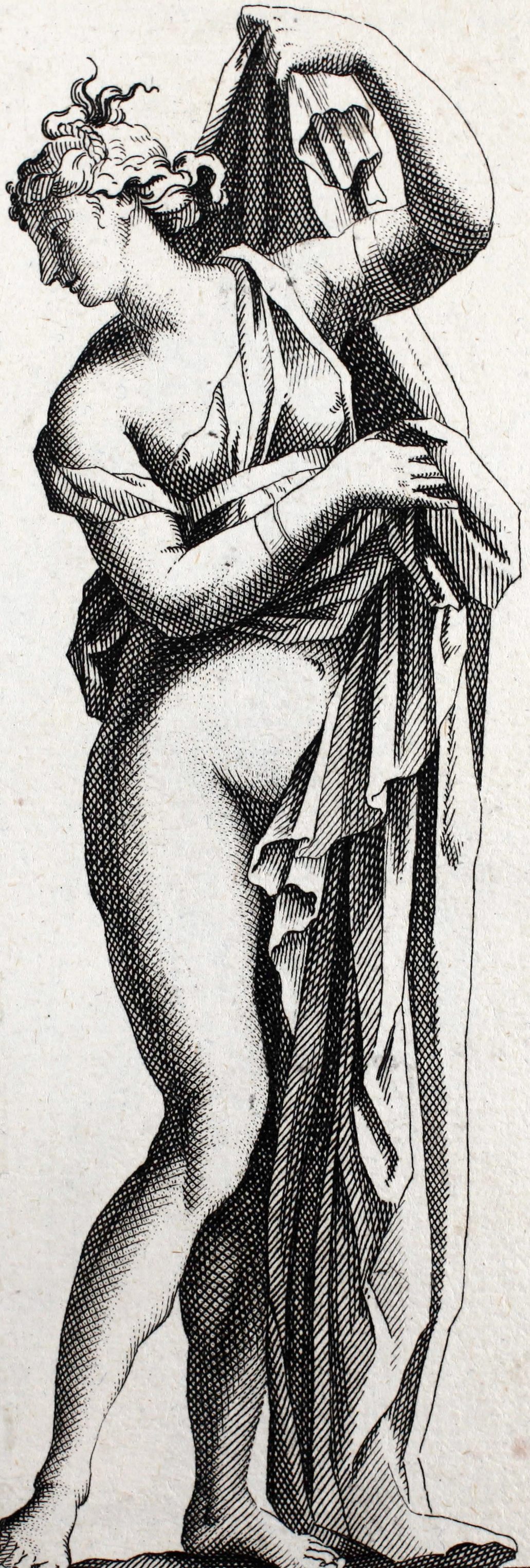
© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License.

FLORA DE FARNESE.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-Non Commercial 3.0 Unported License

HERCVLES.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non-Commercial 3.0 Unported License



VENUS EMERGENS EX BALNEO.

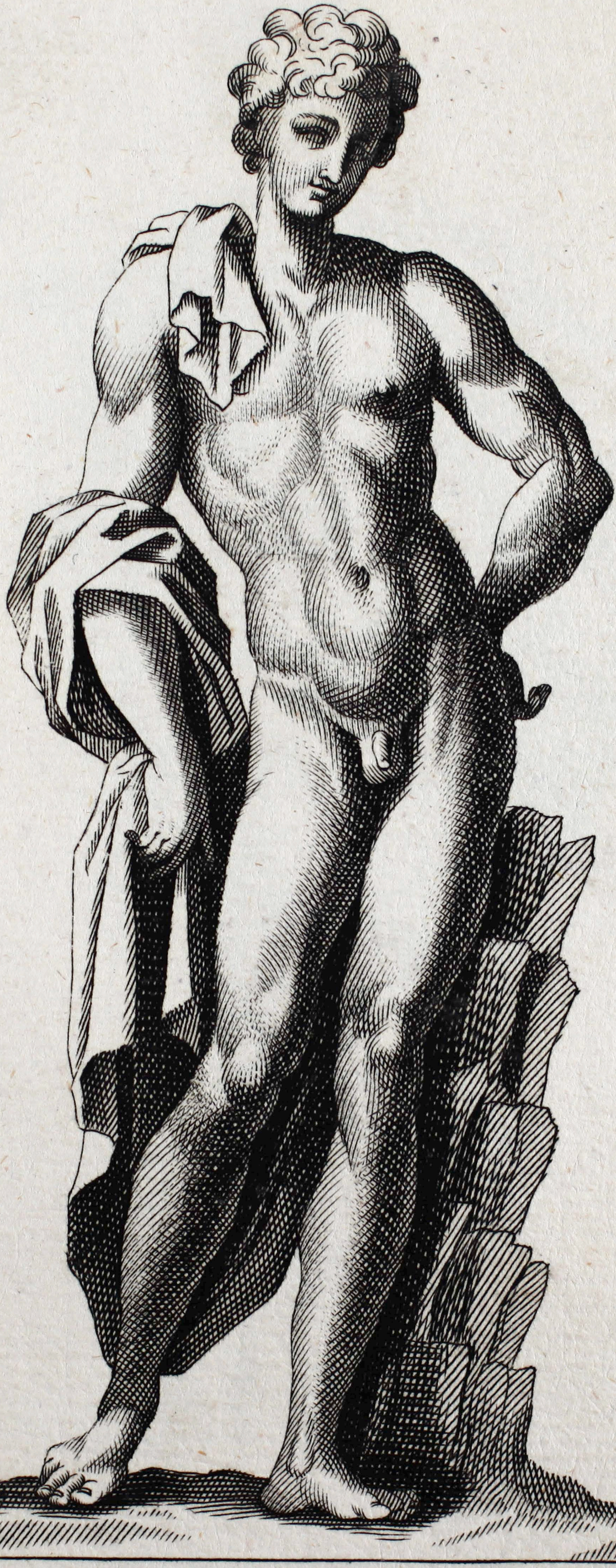
© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

APOLLO PYTHIUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non-Commercial 3.0 Unported License

CLEOPATRA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License.



ANTINOUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

BERENICE.

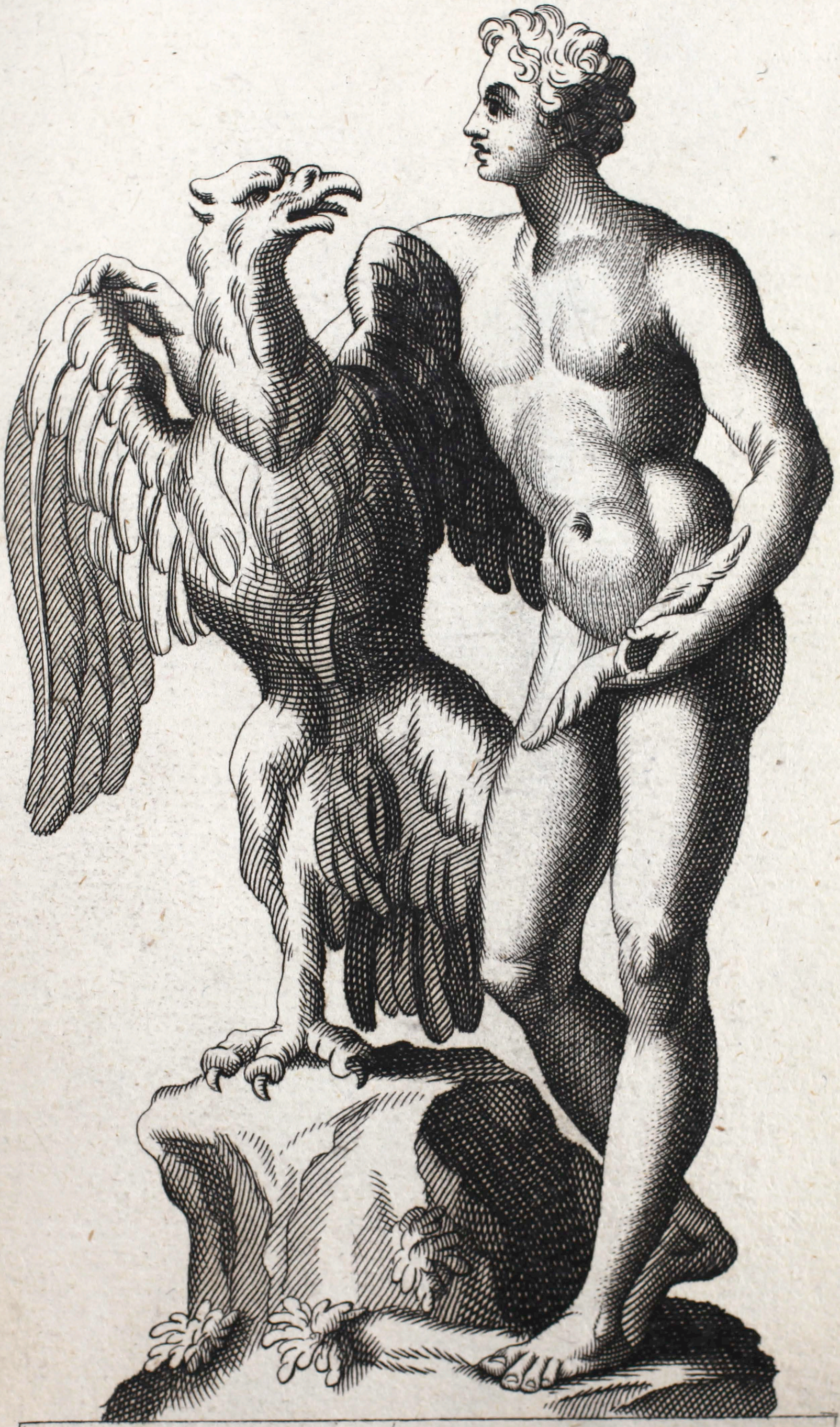
© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

FAUNUS BORGHESENSIS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License.

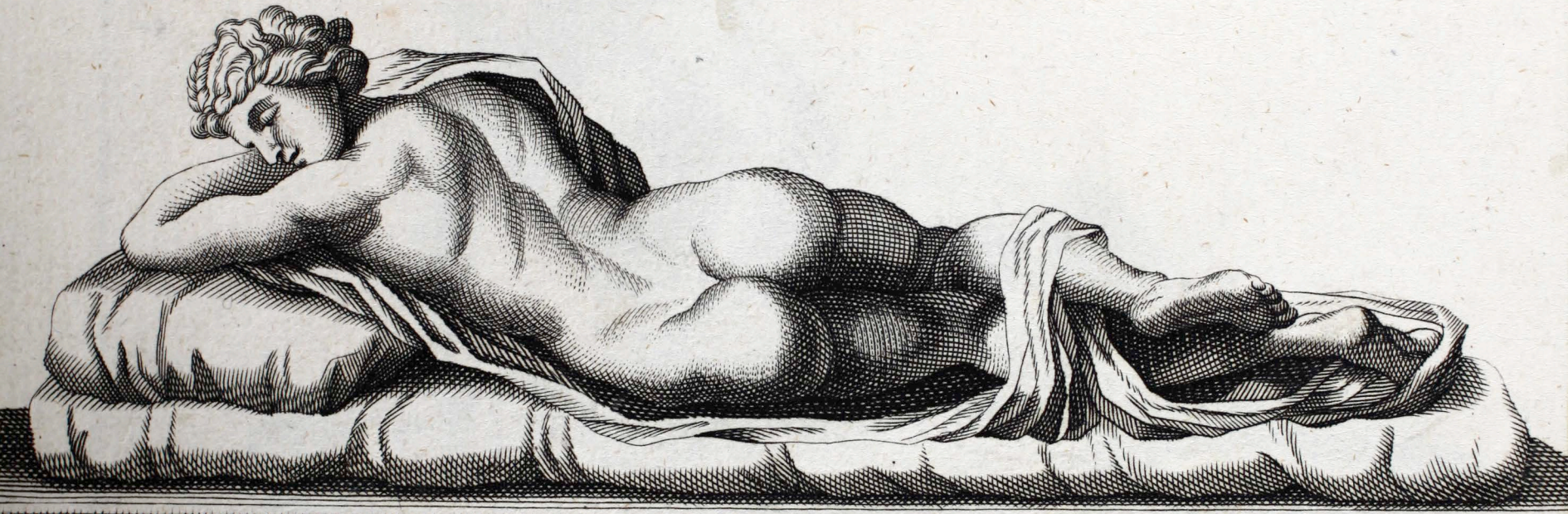
VENUS DE MEDICIS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License.



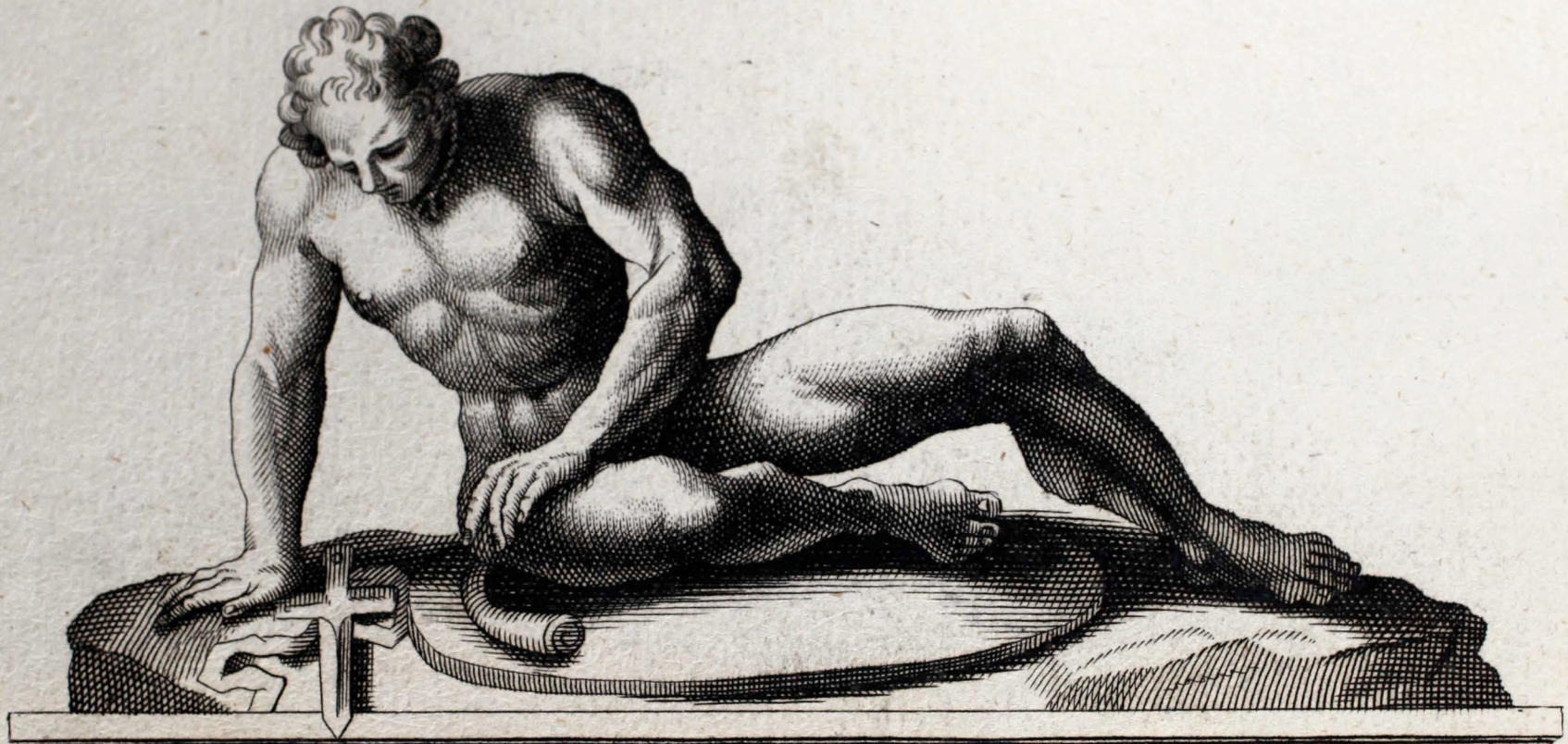
GANYMEDES.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License



HERMAPHRODITUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non-Commercial 3.0 Unported License



GLADIATOR MORIENS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial 3.0 Unported License

VENUS DE RICHELIEU.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

FISTULATOR.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

VENUS ACCUBANS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

ROTATOR *sive* SAMIATOR.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License.

VENUS CUM COCHLEA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non-Commercial 3.0 Unported License

FAUNUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

CERES.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

MERCURIUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

URANIA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

REX DACIÆ.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License.

PARTHORUM REX.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

LAOCOON.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non-Commercial 3.0 Unported License

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

LUCTATORES.

PAX GRÆCORUM.

The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non-Commercial 3.0 Unported License.

PÆTUS ET ARRIA.

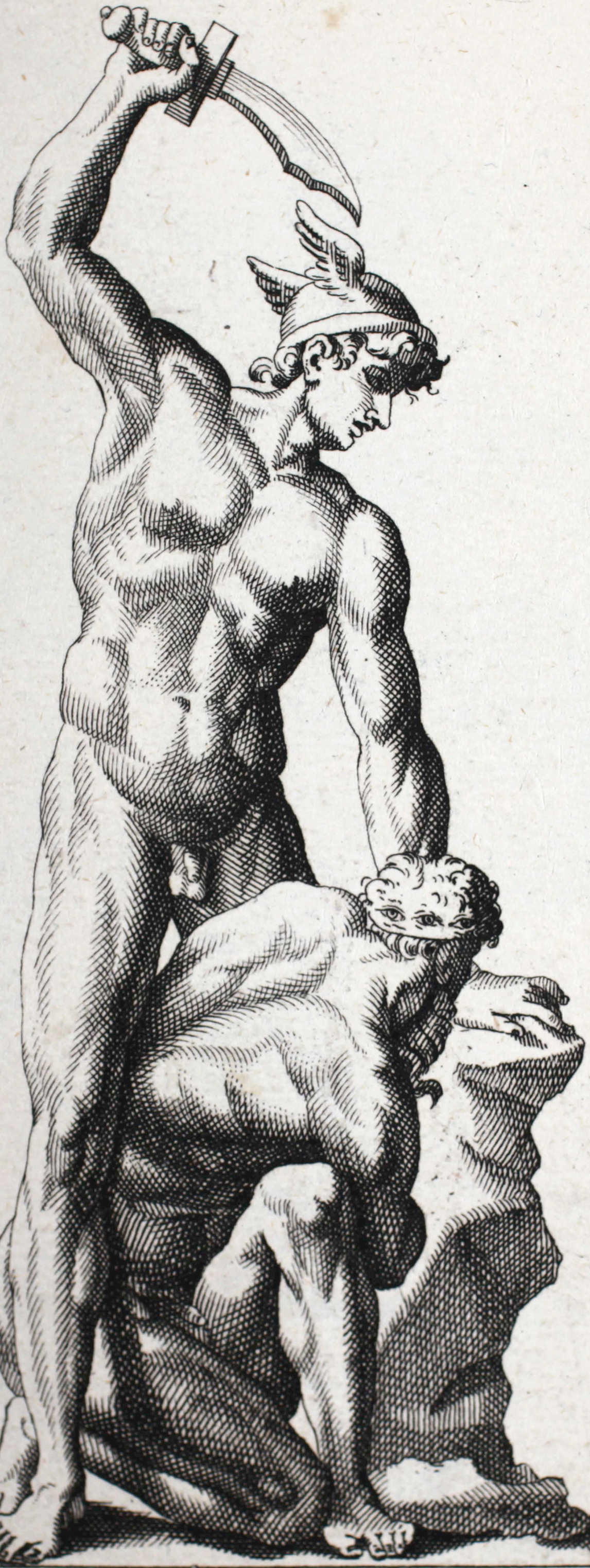
© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

MATER DEI.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

SATYRUS et IUVENIS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License



MERCURIUS et ARGUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

PERSEUS et ANDROMEDA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

FAMA REGIS.

BALNEA APOLLINIS

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial 3.0 Unported License

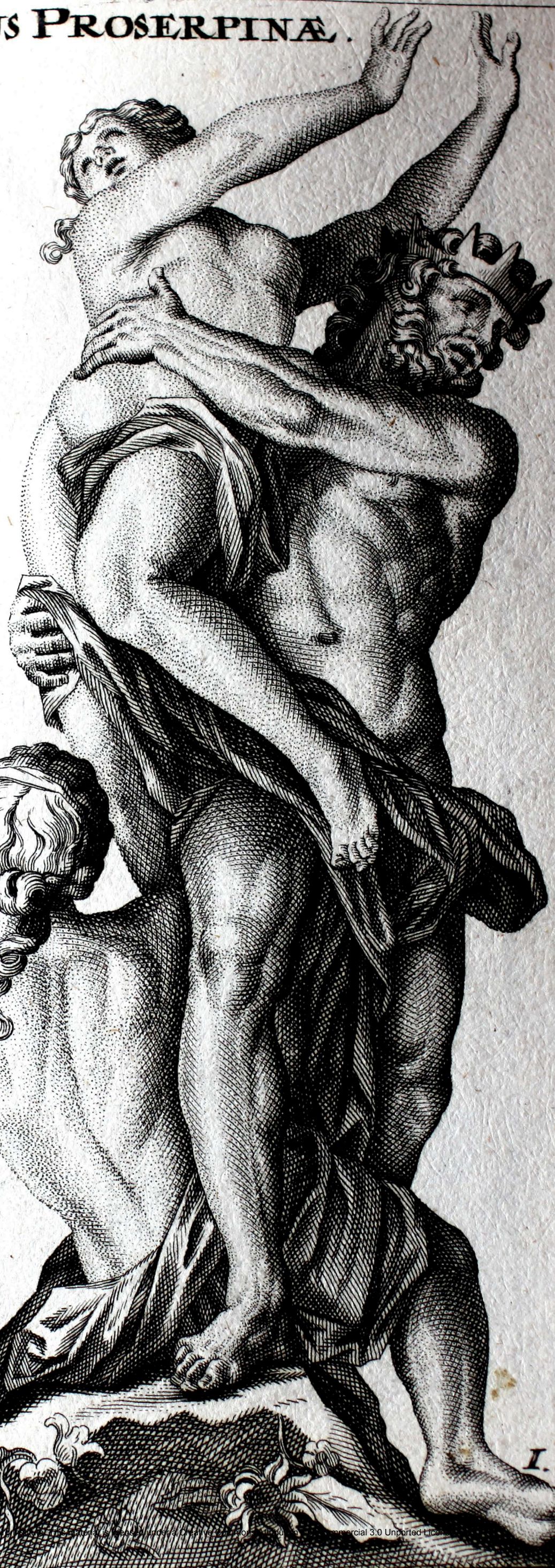
EQUI SOLARES.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License.

EQUI SOLARES.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

RAPTUS PROSERPINÆ.



I. F. Leopold excudit.

(c) The British Library Board. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non-Commercial 3.0 Unported Licence.

VICTORIA contra HISPANOS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License.

VICTORIA *contra* IMPERIUM.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

PAX.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

I. F. Leopold excc:

ABUNDANTIA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

VERTUMNUS ET POMONA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-Non Commercial 3.0 Unported License

I. F. Leopold exc

CEPHALUS ET AURORA.

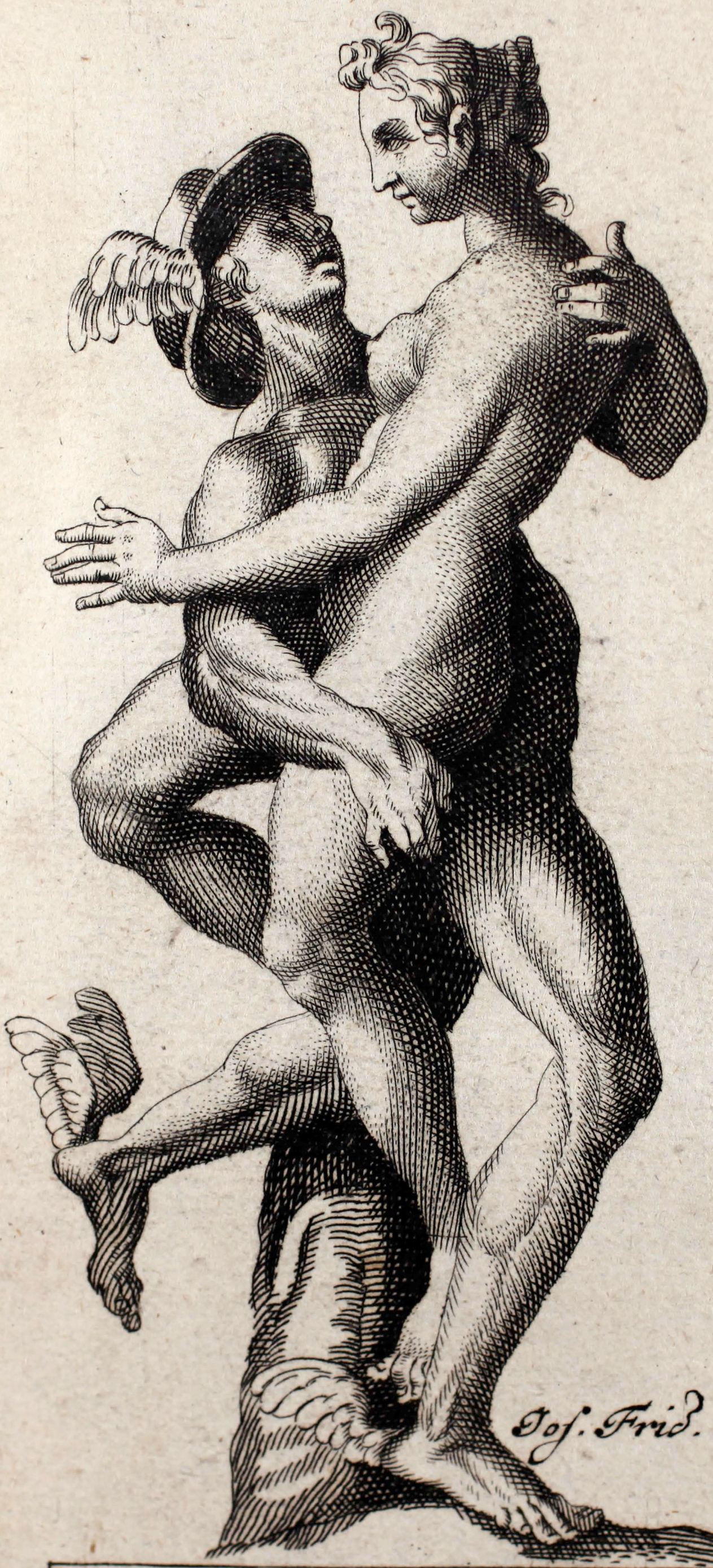
© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License.

VENUS et ADONIS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

ZEPHIRUS et FLORA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License



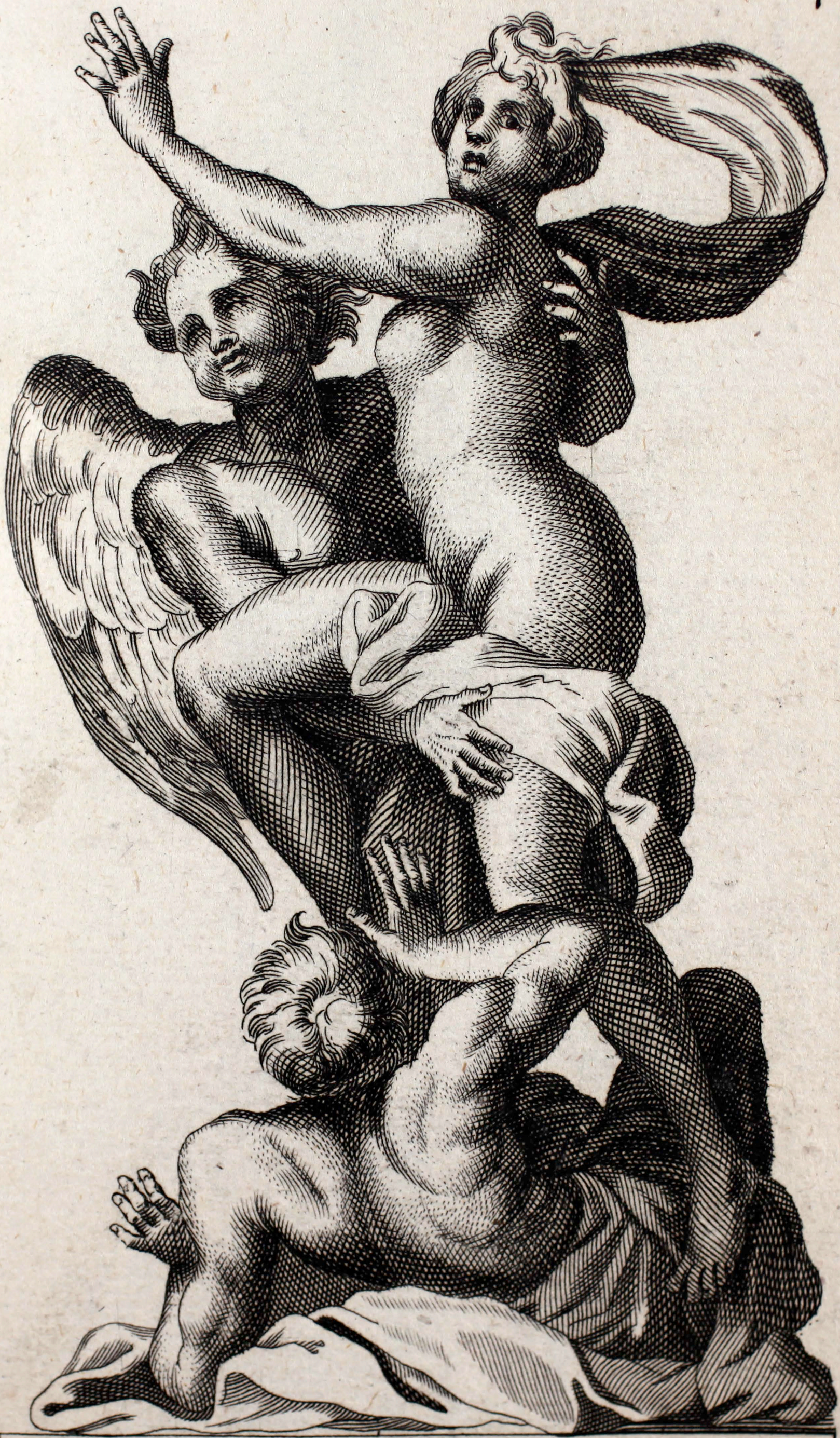
Jos. Frid. Leopold exc.

MERCURIUS ET PSYCHE.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

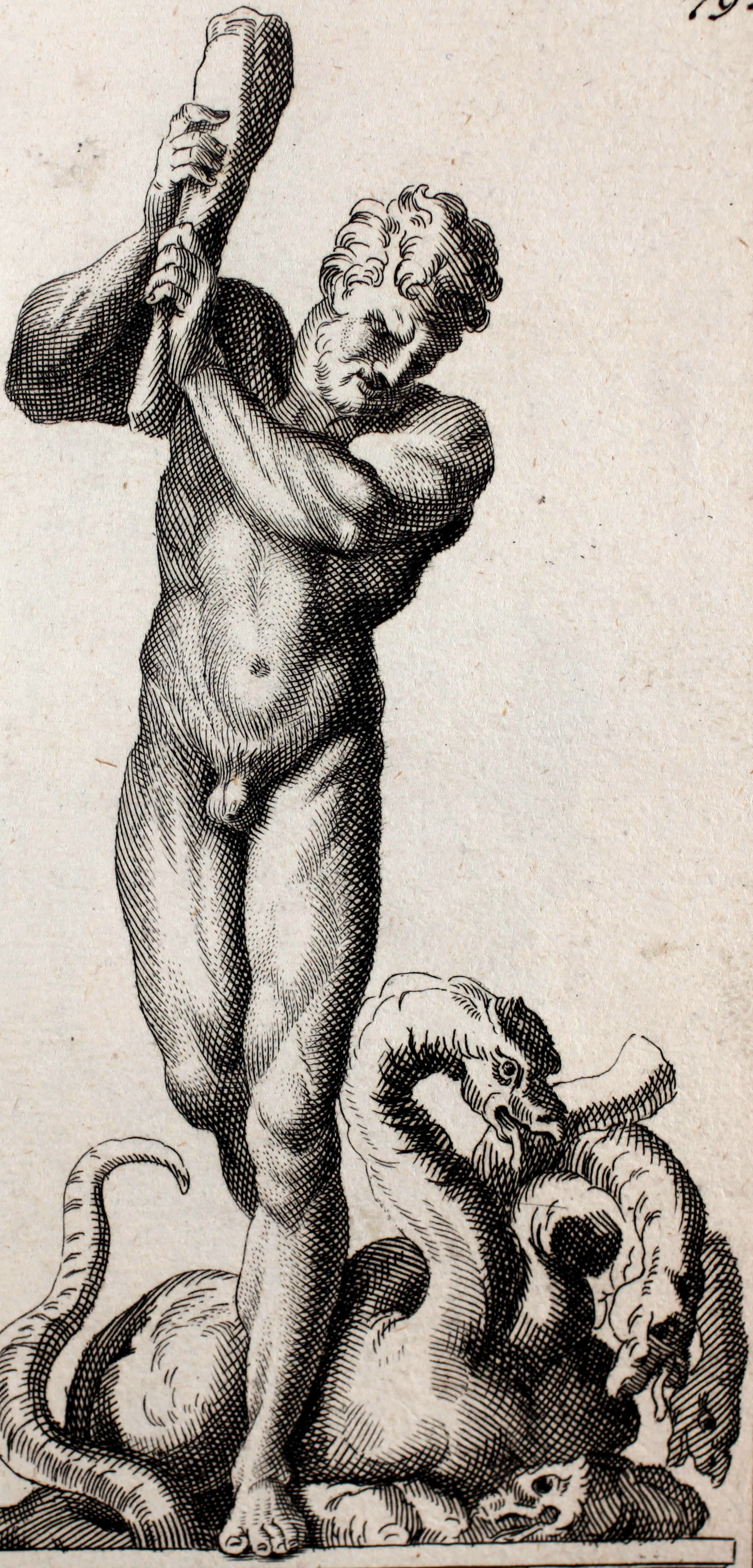
TEMPUS ET OCCASIO.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License



BOREAS et ORYTHIA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License



HERCULES.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-Non Commercial 3.0 Unported License

SATYRUS.

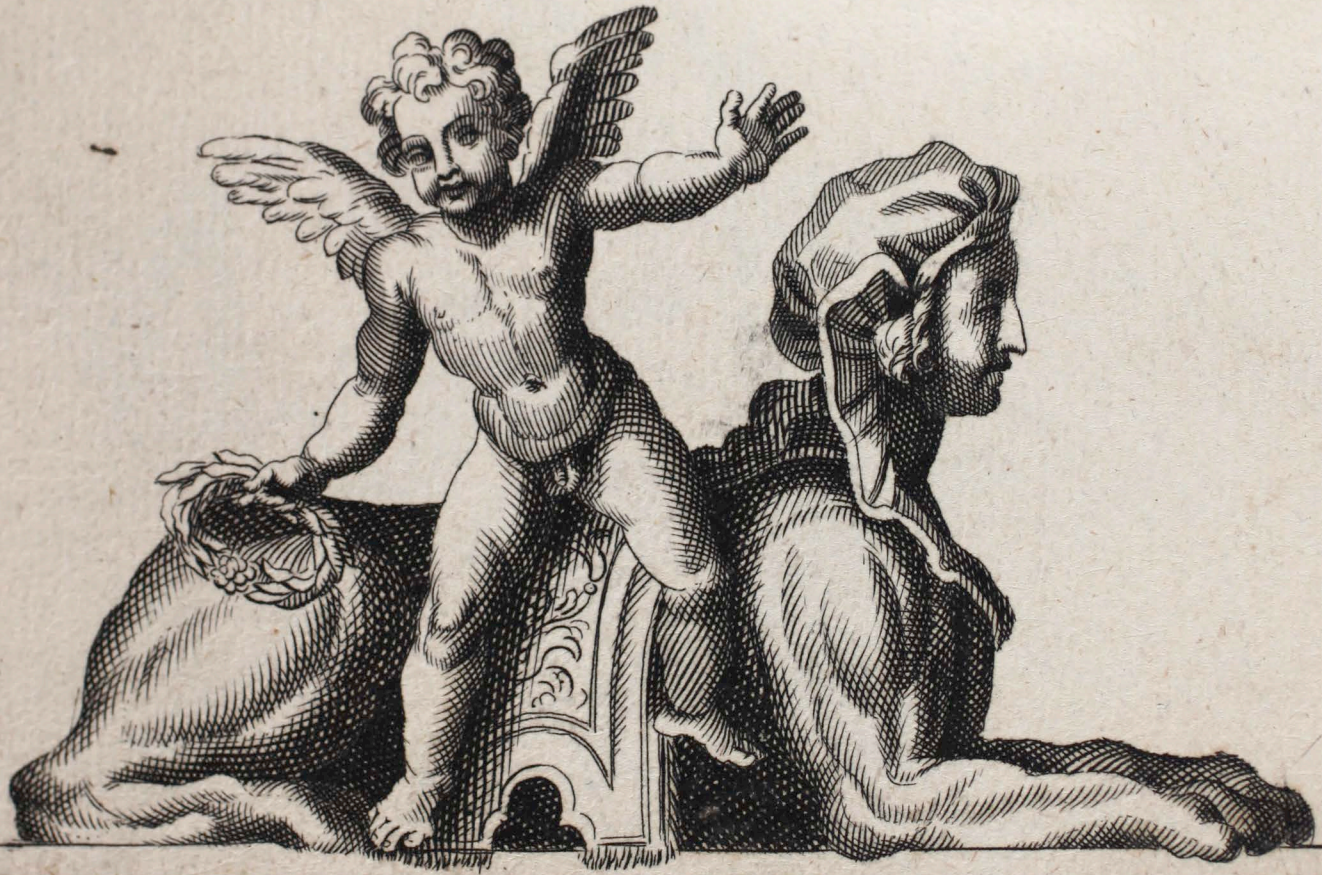
© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non-Commercial 3.0 Unported License

BACCHANS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

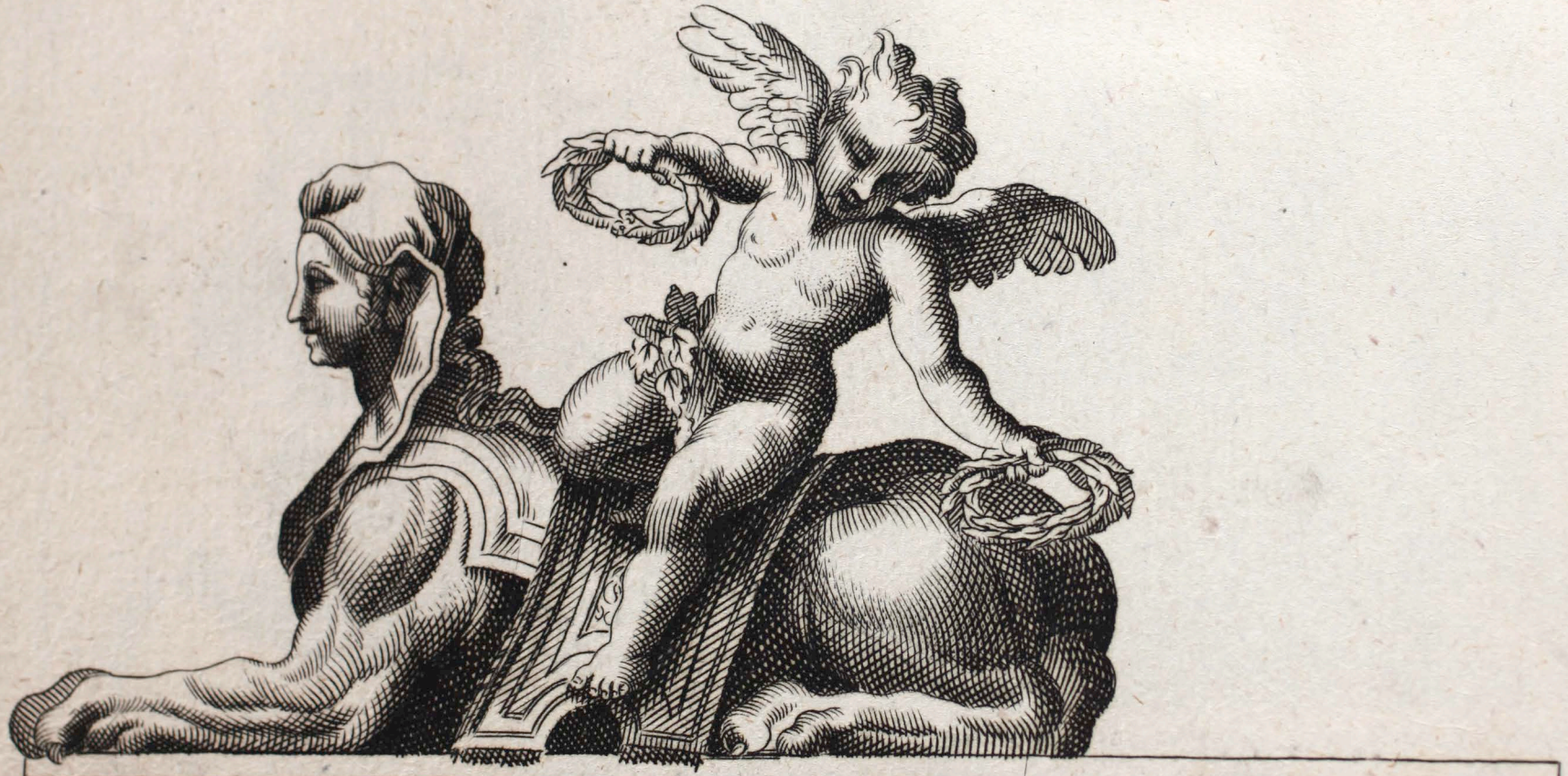
BACCHANTES.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License



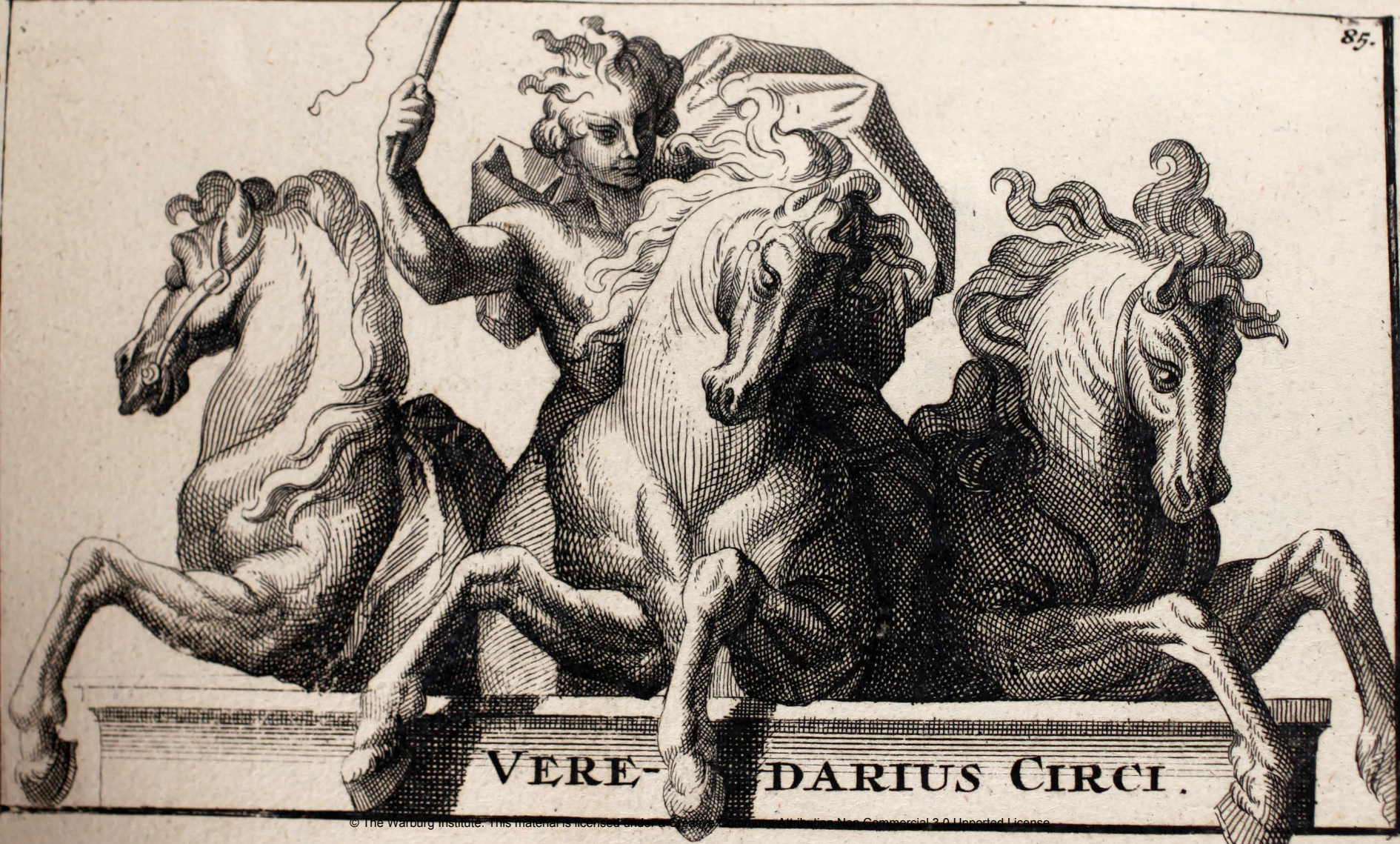
© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

SPHINX.



© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

SPHINX.



VERE- DARIUS CIRCI.

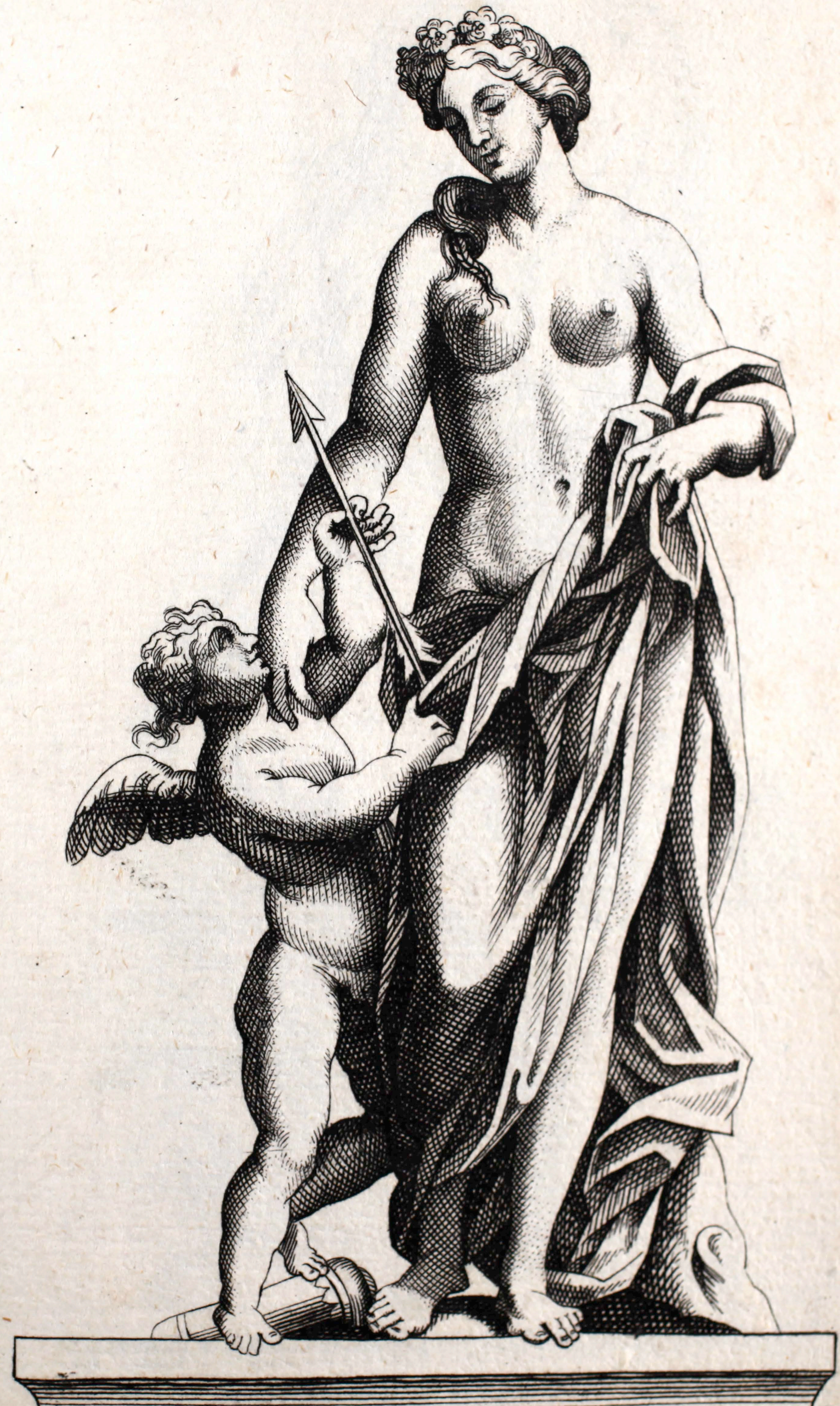
© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-Non Commercial 3.0 Unported License.

LUDOVICUS MAGNUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

AURORA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

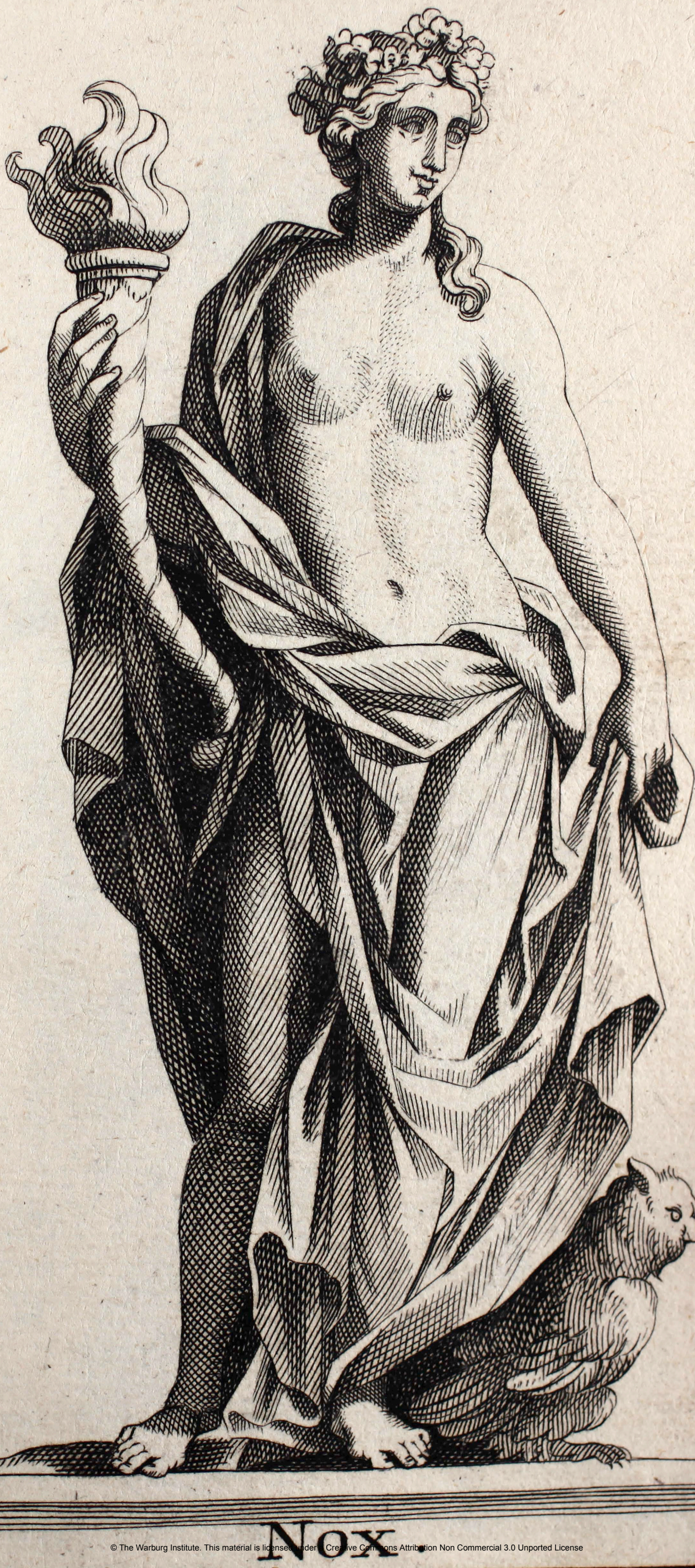


MERIDIES.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non-Commercial 3.0 Unported License

VESPER.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License



Nox.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

HYEMS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non-Commercial 3.0 Unported License

VER.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-Non Commercial 3.0 Unported License

ÆSTAS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

AUTUMNUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

AER.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

TERRA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

AQVA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

IGNIS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

CHOLERICUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

SANGVINEVS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

FLEGMATICUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

MELANCHOLICUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

EUROPA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

AFRICA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

ASIA.

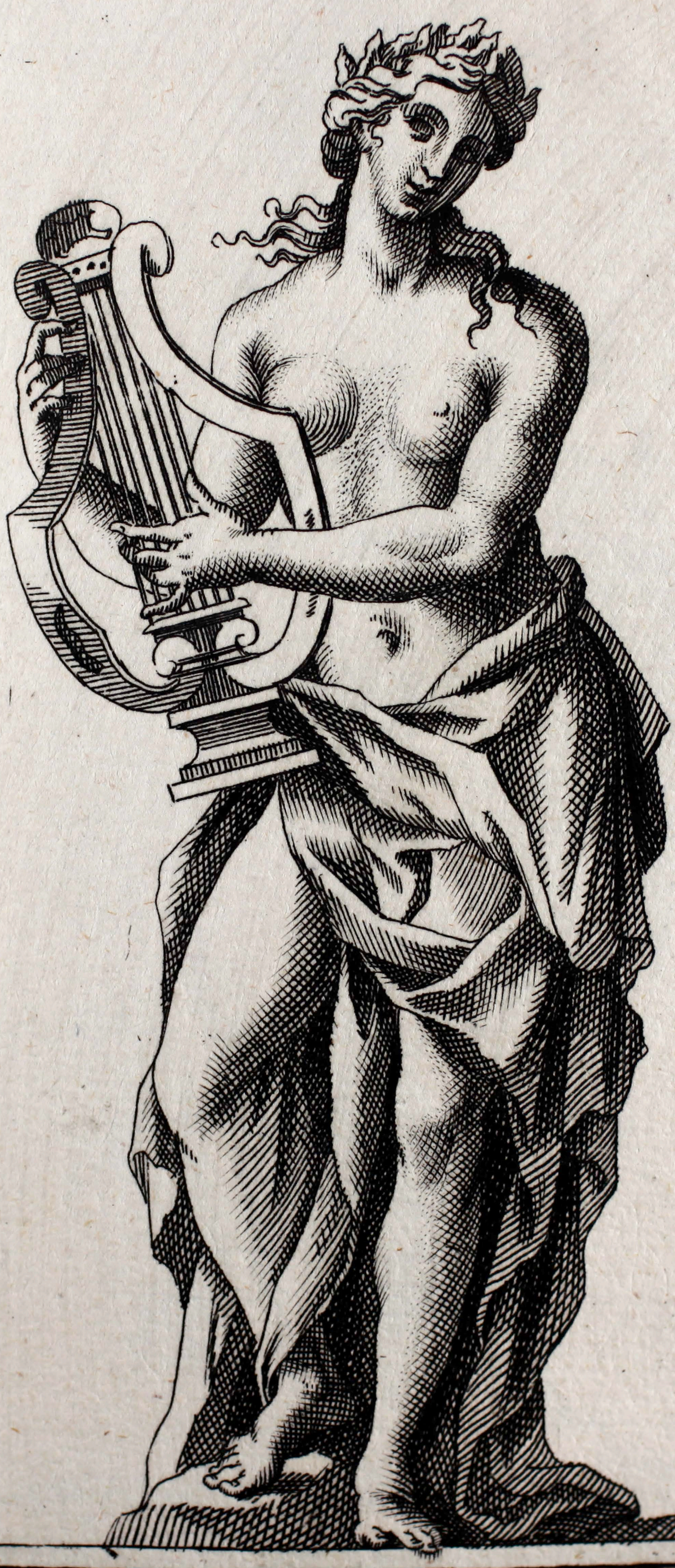
© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

AMERICA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

POËMA HEROICUM &

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License



POEMA LYRICUM.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported license

POËMA PASTORALE.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

PÓEMA SATYRICUM.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

FIDELITAS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-Non Commercial 3.0 Unported License

Ios: Friderich Leopold Exc

ASTUTIA FRAUDULENTA.

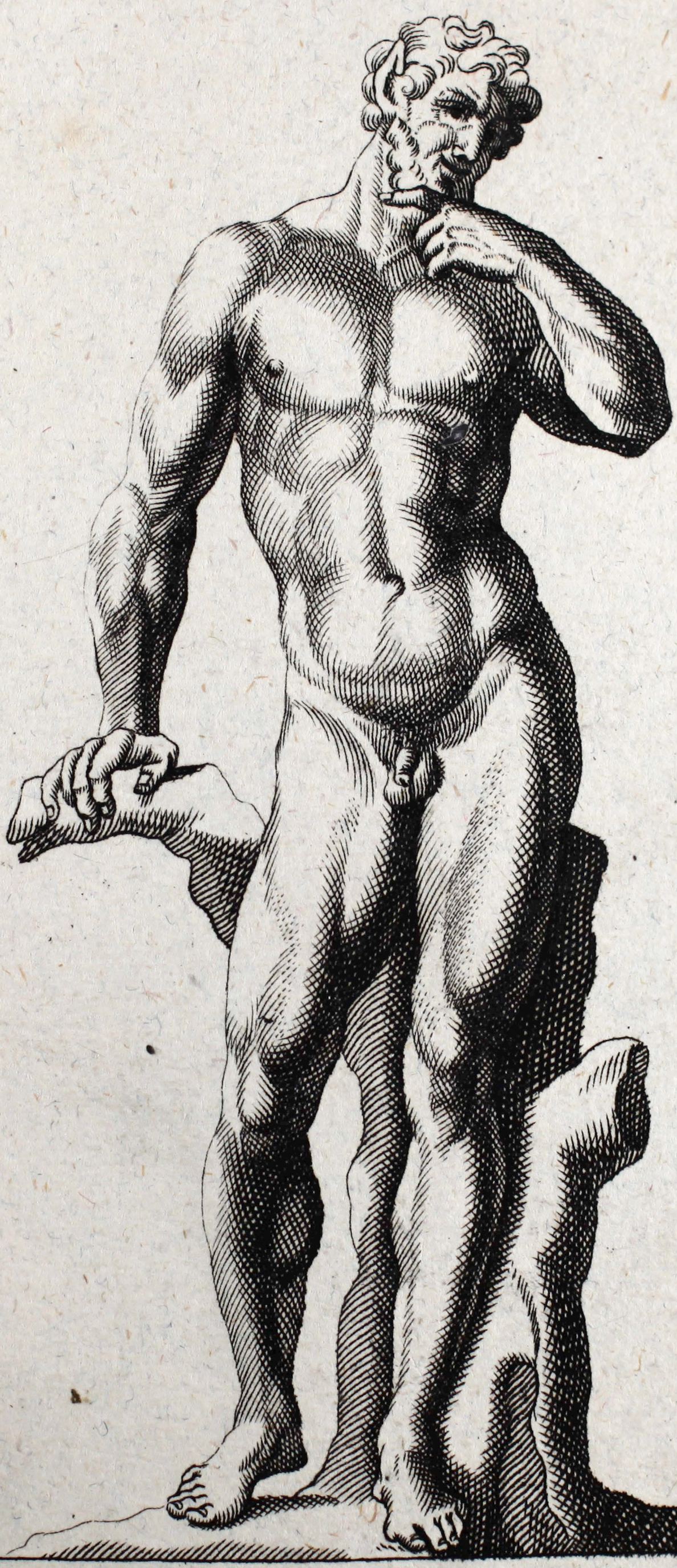
© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

DIDO REGINA CARTHAGINENSIS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License.

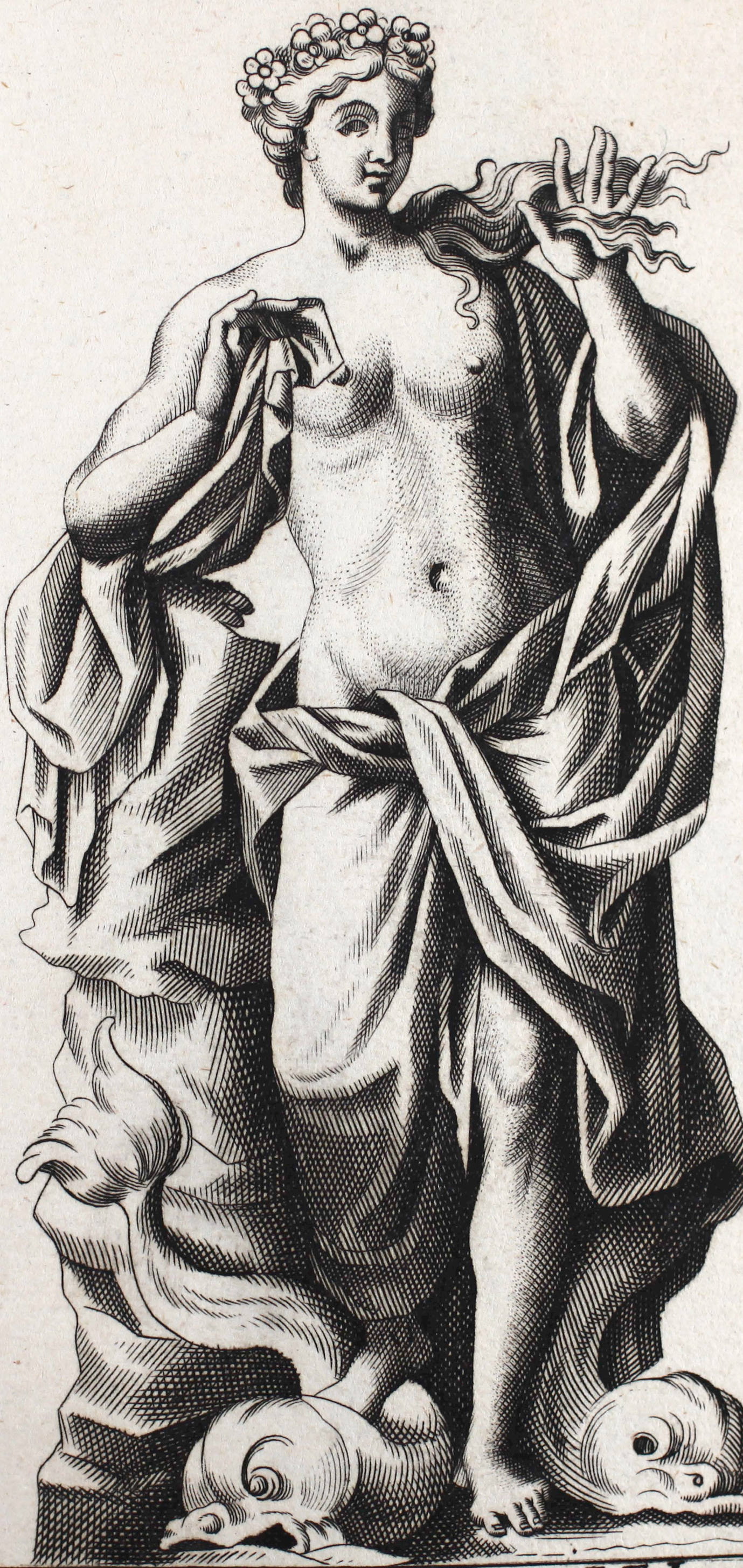
SATYRUS SALTANS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License



SATYRUS

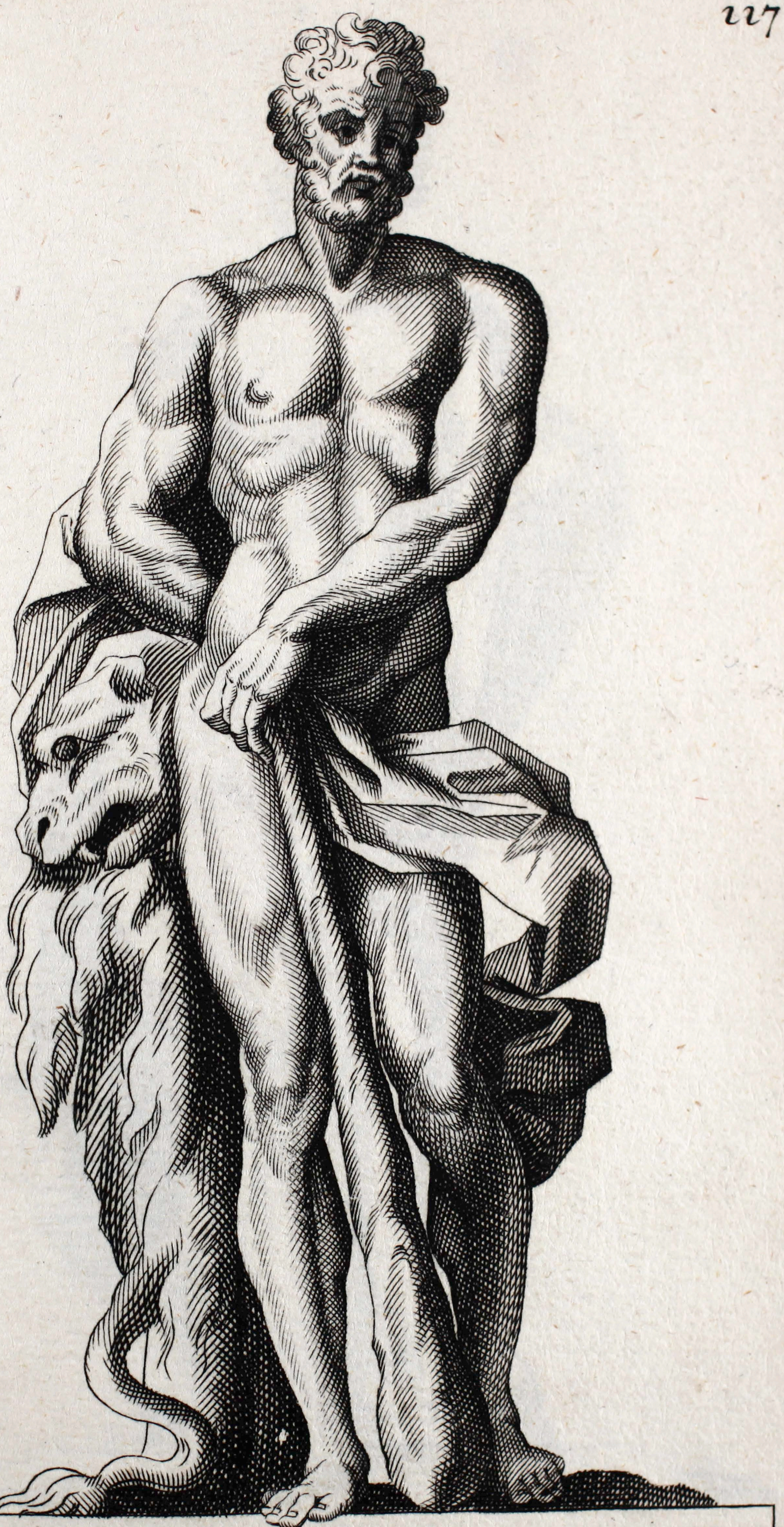
© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License



I. F. Leopold excc.

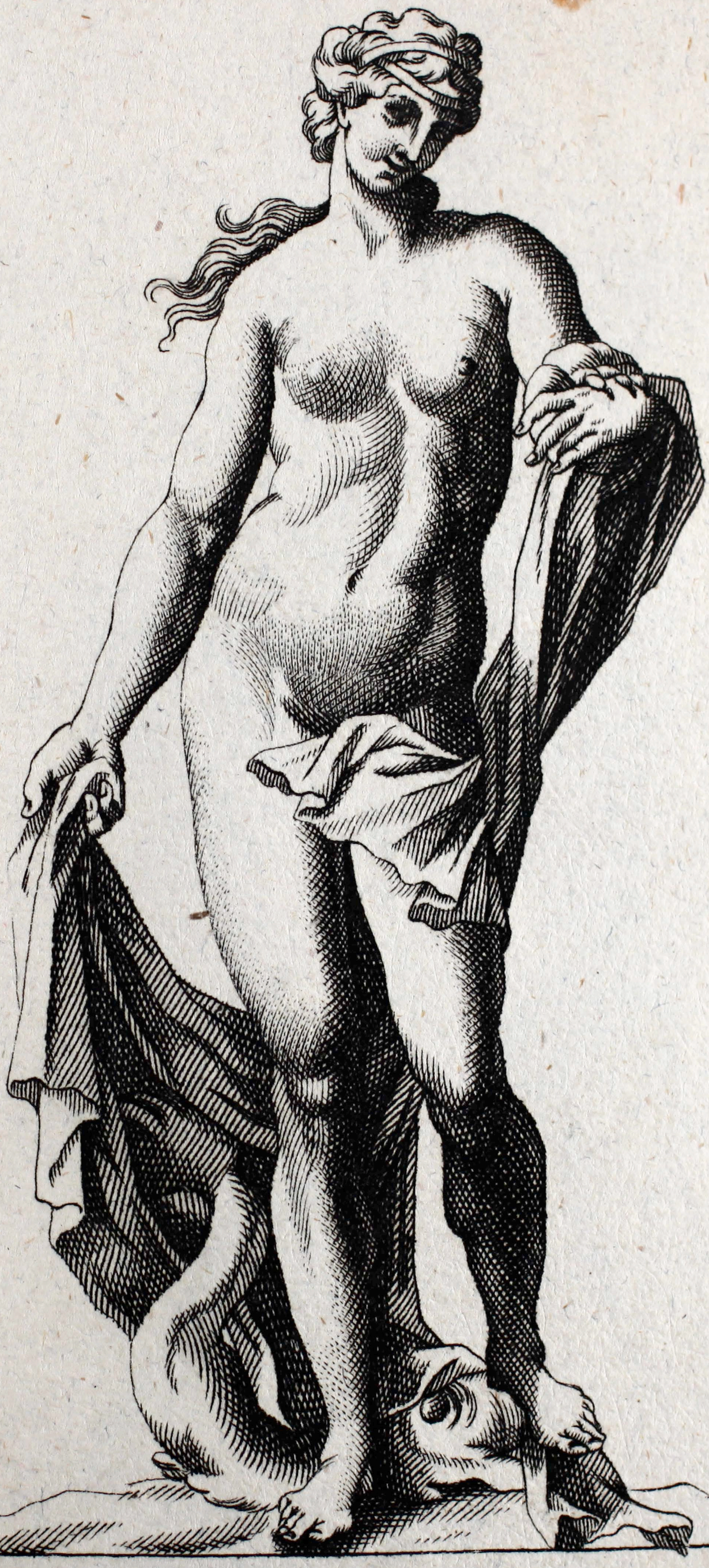
GALATHEA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License.



HERCULES.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-Non Commercial 3.0 Unported License



AMPHITRITE.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

ACIS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

MUSA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

ORTUS DIEI.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

FLORA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

ORPHEUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-Non Commercial 3.0 Unported License

I. F. Leopold exc.

SALTATRIX.

© The Warburg Institute. This materials is licensed under a Creative Commons Attribution-Non Commercial 3.0 Unported License

CLARITAS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

FAUNUS *seu* SPIRITUS SYLVESTRIS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

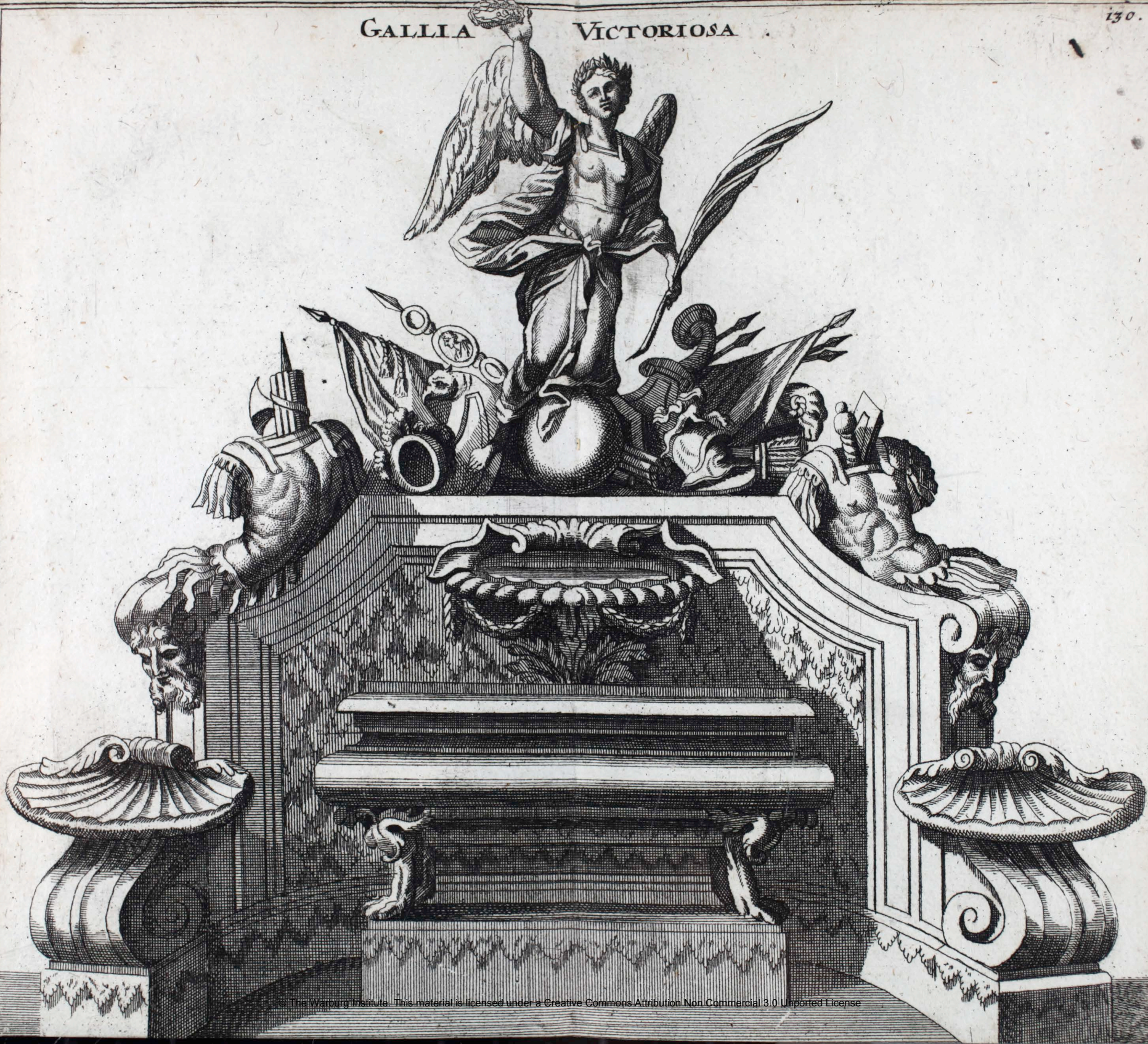
SATYRUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non-Commercial 3.0 Unported License

GALLIA TRIUMPHANS.

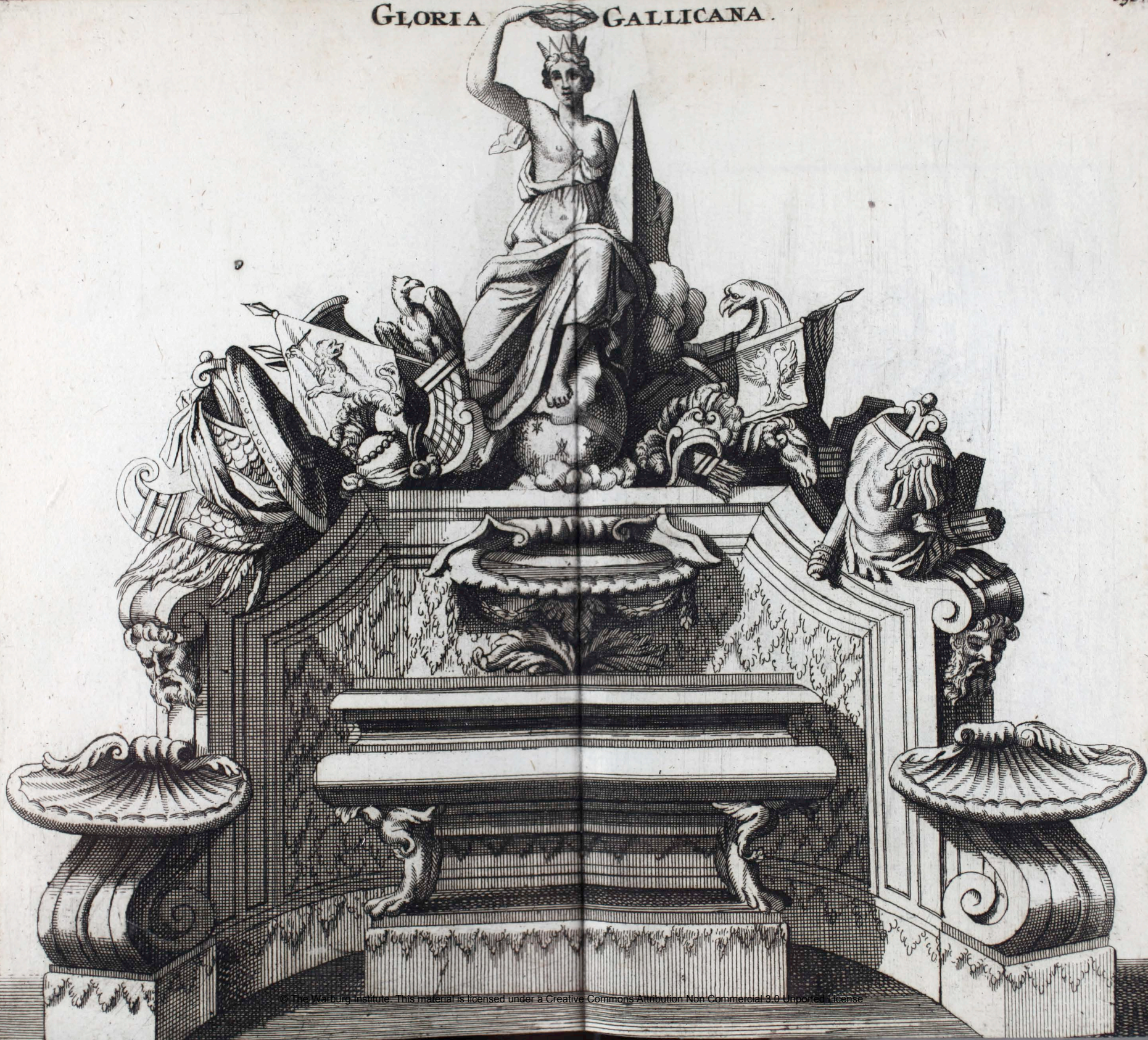
© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non-Commercial 4.0 International License

GALLIA VICTORIOSA.

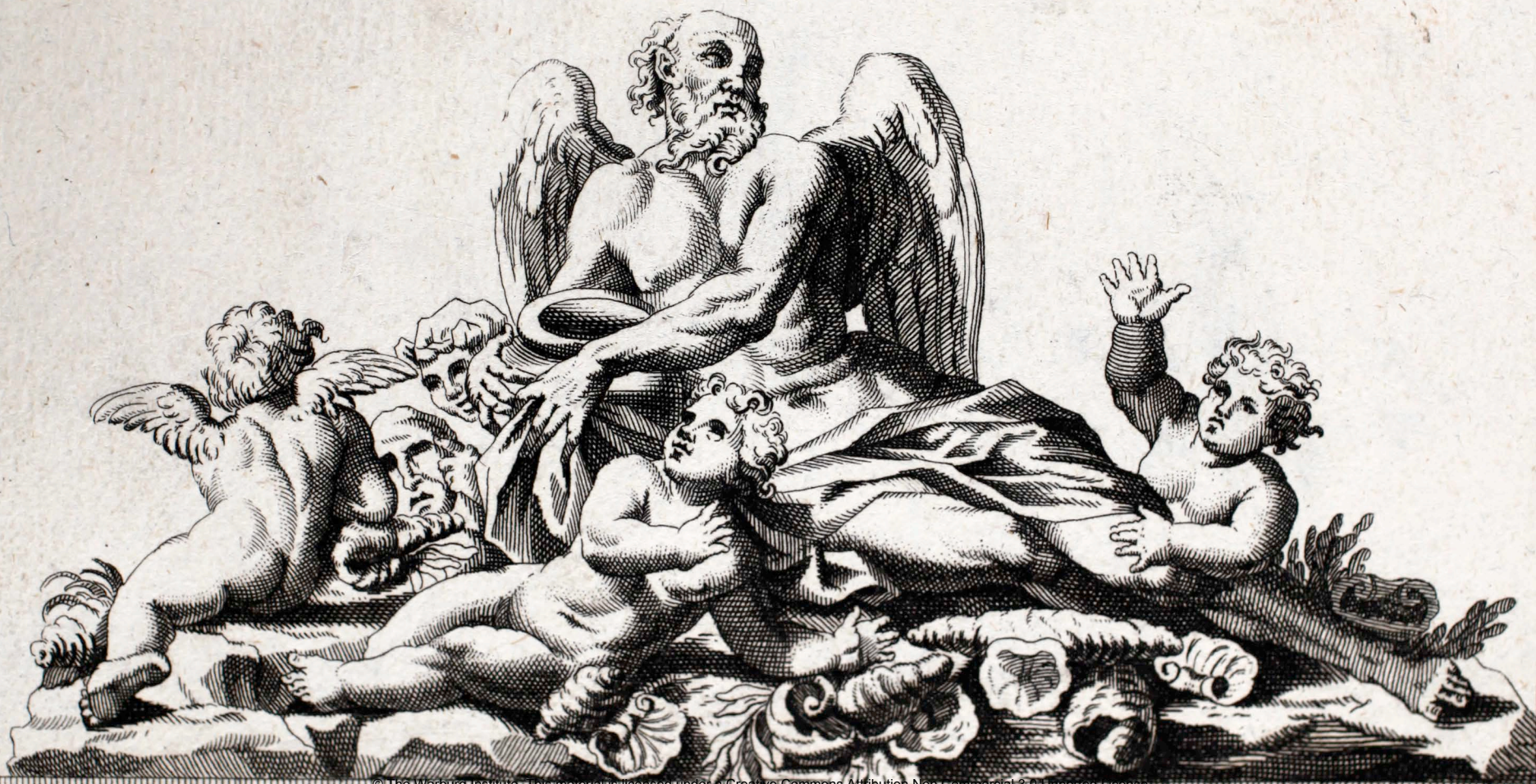


© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

GLORIA GALLICANA.



© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License



© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

SATURNUS vel HYEMS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

FLORA vel VER.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License.

CERES seu ÆSTAS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

BACCHUS VEL AU- TUMNUS

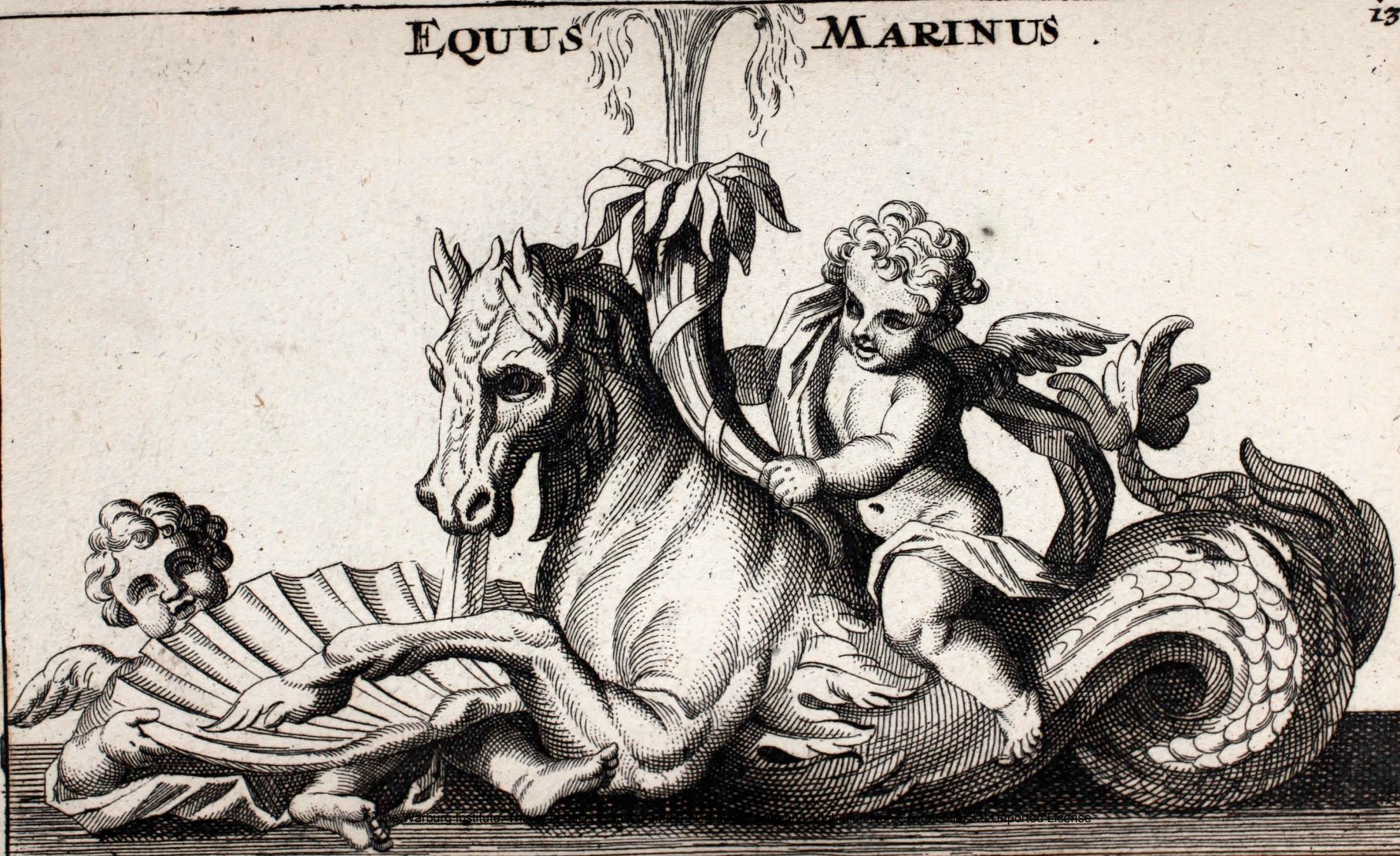
APOLLO EX AQUIS EMERGENS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

EQUUS MARINUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial 3.0 Unported License

EQUUS MARINUS.



© The Warburg Institute. This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License

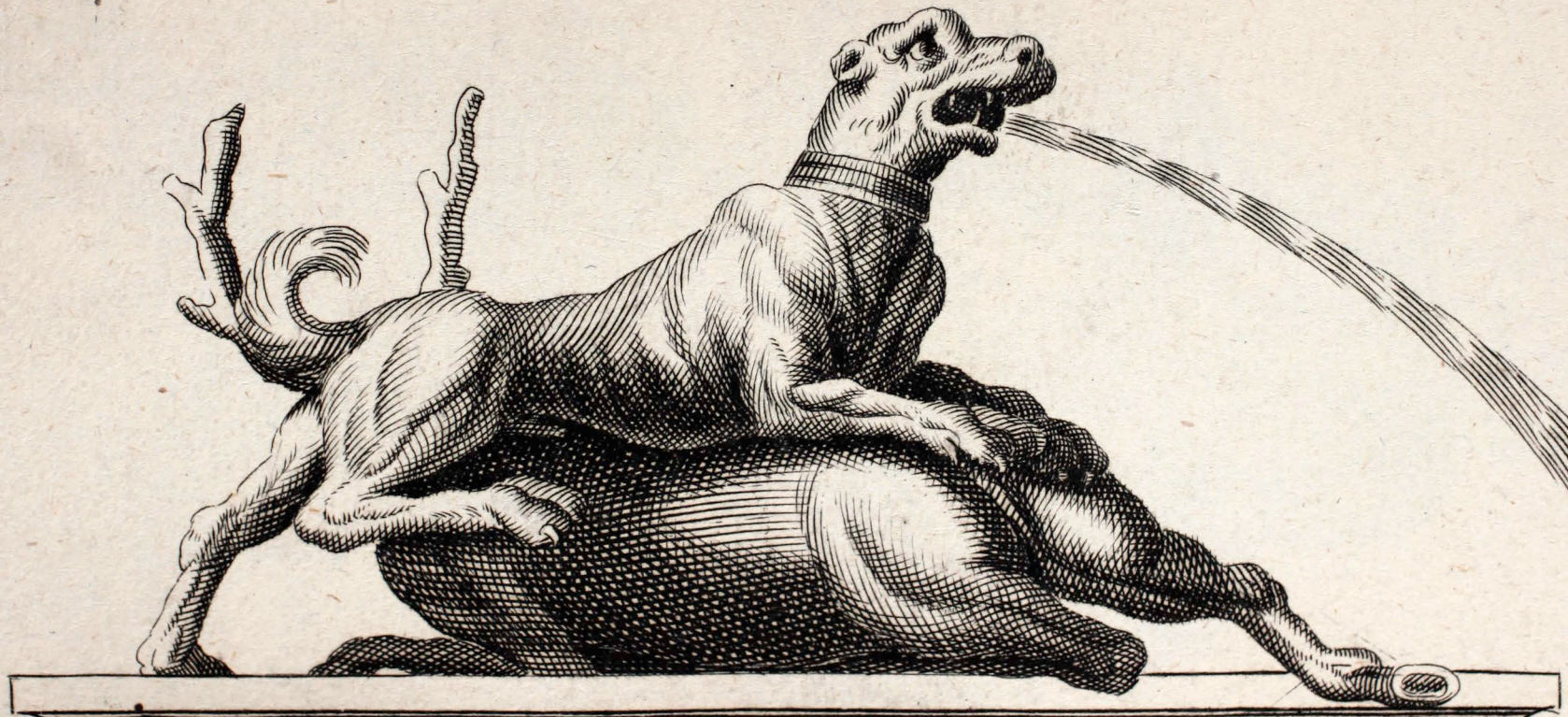
I. F. Leopold exc:

LATONA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

LEO et APER.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-Non Commercial 3.0 Unported License



© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

CANIS *et* CERVUS.

FONS MAIOR PYRAMIDALIS.

This work is licensed under a Creative Commons Attri… Unported License.

DUO FLUMINA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

BALNEVM DIANAE.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

TRITONES et NAJADES.

TRITONES & NAJADES

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-Non Commercial 3.0 Unported License

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 6.0 Unported License

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

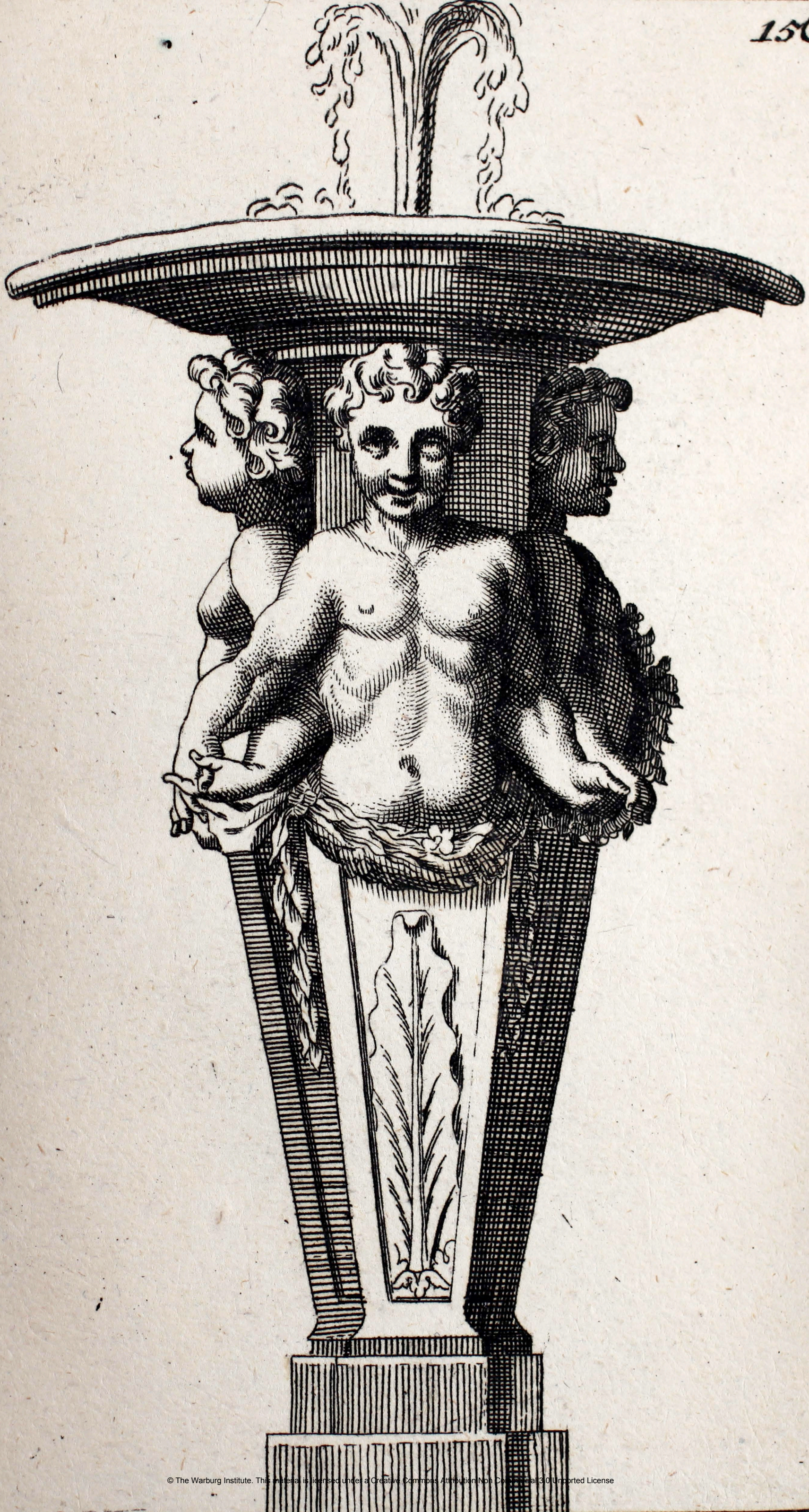
© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License



© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

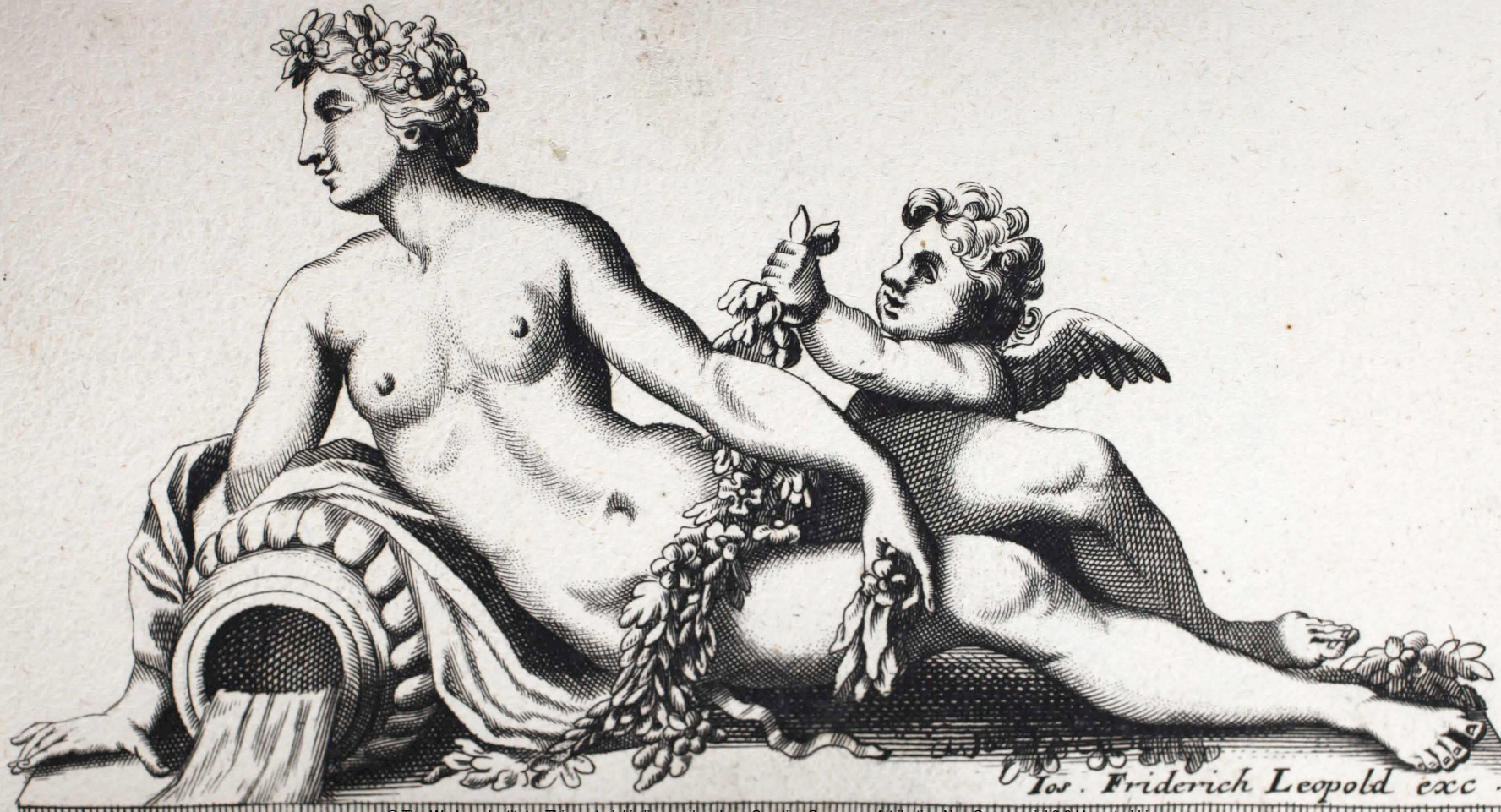
GARUMNA FL.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

DORDONIA FL.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License



© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

FLUVIUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non-Commercial 3.0 Unported License.

FLUVIUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

FLUVIUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

FLUVIUS.

FLUVIUS

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

FLUVIUS.

GROPPA PUERORUM.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-Non Commercial 3.0 Unported License.

GROPPA PUERORUM

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

GROTTA PUERORUM.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License.

GROPPA PUERORUM.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

GROPPA PUERORUM.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

Jos. Frid. Leopold. excudit.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-Non-Commercial 3.0 Unported License

DIOGENES

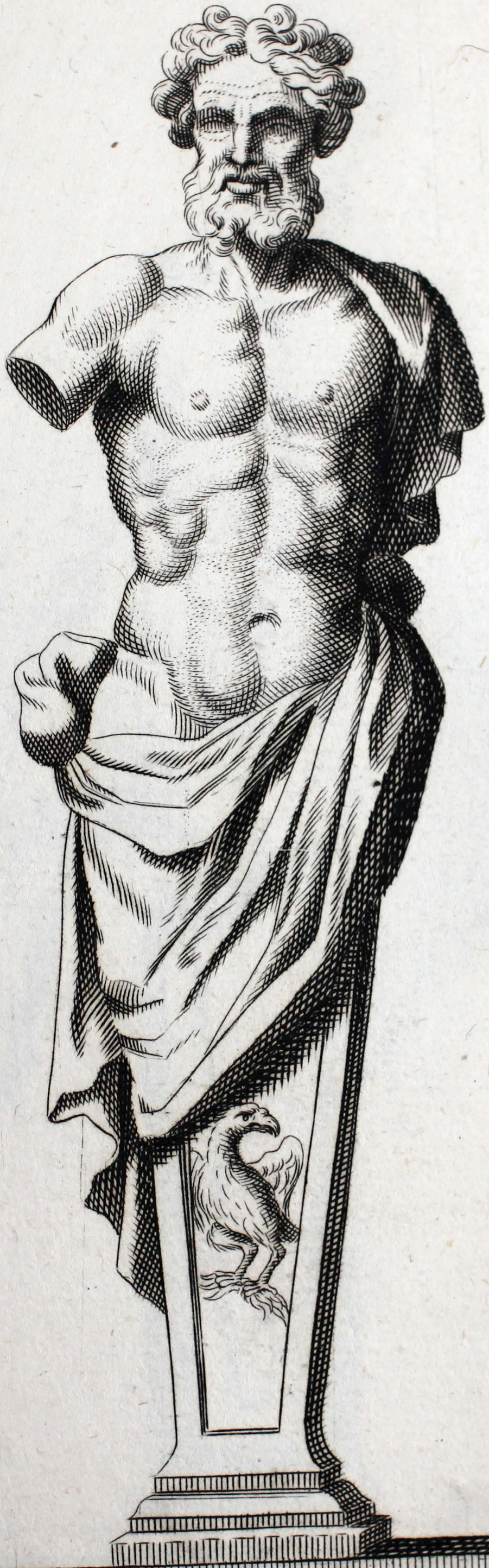
© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non-Commercial 3.0 Unported License

HYPPOCRATES.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

SOCRATES.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non-Commercial 3.0 Unported License



IUPPITER

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-Non Commercial 3.0 Unported License

HERCULES.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non-Commercial 3.0 Unported License

J. F. Leopold exc

MINERVA,

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-Non Commercial 3.0 Unported License

VERTVMNVS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non-Commercial 3.0 Unported License

POMONA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

MORPHEUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

FLORA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

MESSOR.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial 3.0 Unported License

LIBERALITAS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

PAN.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

BACCHANTIS SA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

FAUNUS,

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

FLORA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

FLORA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

BACCHUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-Non Commercial 3.0 Unported License

HYEMS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

CERES.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

IUNO.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

HERCULES.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

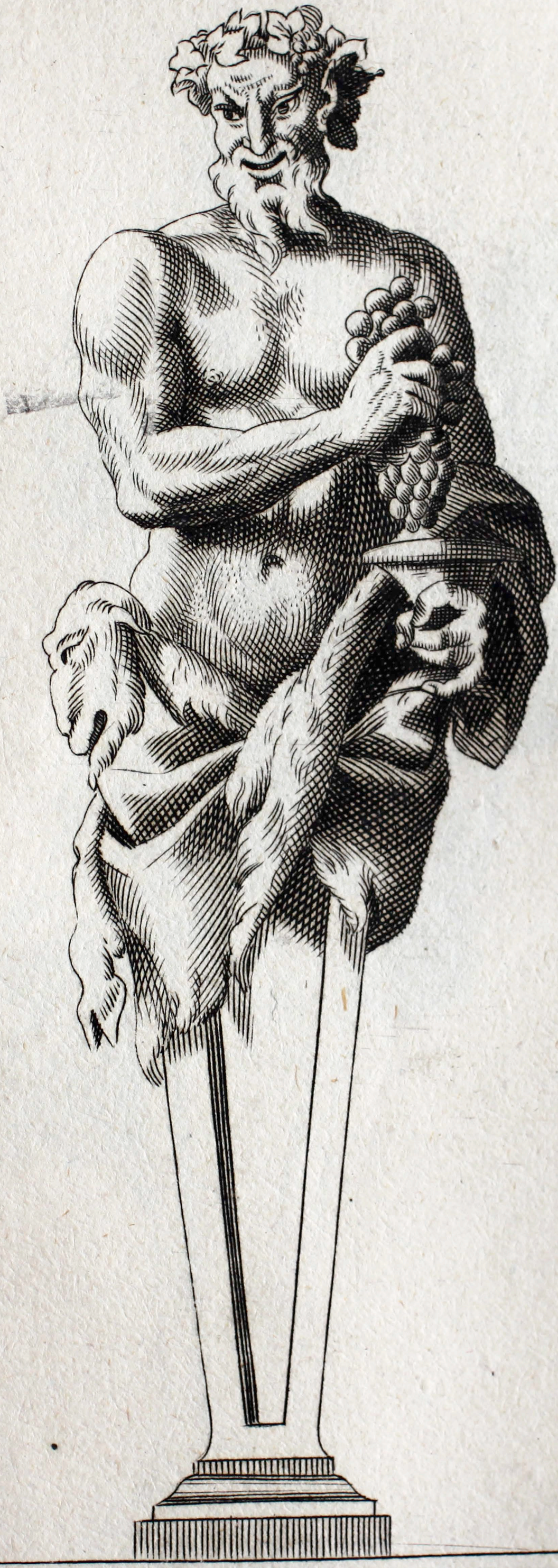
BACCHANTISSA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

ACHELOUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-Non Commercial 3.0 Unported License

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial 3.0 Unported License



FAUNUS.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

I. F. Leopold exc.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

MERCVRIVS

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

CIRCE.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

PAN.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

PANDORA.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

J. F. Leopold excudit.

SUBSIDIUM HUNGARIÆ.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

J. F. Leopold excudit.

SACRIFICIUM IPHIGENIÆ.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

I. F. Leopold excudit. Aug.

TRIUMPHUS GALATHEÆ.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-Non Commercial 3.0 Unported License

J. F. Leopold excud:

LUSUS INFANTUM.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

J. F. Leopold excudit.

LUSUS INFANTUM

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

J. F. Leopold exc:

VAS MARMOREUM.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

VAS MARMOREUM.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

G: F: Leopold excudit.

VAS MARMOREUM.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non-Commercial 3.0 Unported License

VAS MARMOREUM.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

VAS MARMOREUM.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

VAS MARMOREUM.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

Jos: Frid: Leopold excudit.

VAS MARMOREUM.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution-Non Commercial 3.0 Unported License

VAS MARMOREUM.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

J. F. Leopold excudit.

VAS MARMOREUM.

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License

Alphabethisches Register.

Abend. 89
Achelous Terme. 197
Acis. 119
Africa. 104
America. 106
Amphitrite. 118
Anbruch deß Tages. 121
Antinous. 36
Antique Stücke. 12. 21. 26. 27. 28. 17. 136.
Apollo. 34
Apollo Pythius. 25
Arbeit. 105
Asia. 105
Auxiliar-Troupen in Ungarn. 205
Baccha. 81. 82
Baccha Terme. 188. 196
Bacchus. 2. 6. 135
Bad Apollinis. 64
Bad Dianæ. 144
Berenice. 37
Boreas und Orithyia. 78
Burgermeister. 19
Cephalus und Aurora. 73
Ceres. 23. 49. 134
Ceres Terme. 193. 200
Cholericus. 99
C. Q Cincinnatus. 10
Circe Terme. 202
Cleopatra. 22. 29. 35
Constantinus M. 15
M. Curtius. 62
Diana von Ephesus. 5
Diane auf der Jagd. 18
Dido. 113
Diogenes Terme. 175
Dordogne. 159
Erde. 96
Europa. 103
Faunus. 24. 28. 127
Faunus von Borghese. 38
Faunus Terme. 189. 199
Sterbender Fechter. 42
Feuer. 98
Flora. 122. 133
Flora von Farnese. 31
Flora Terme. 184. 190
Fluß 162. 163. 164. 165. 166. 167.
Zwey Flüsse. 143.
Triumphirendes Franckreich. 129
Siegreiches Franckreich. 130
Glorie Franckreichs. 131
Freygebigkeit Terme. 186
Friede. 70
Friede Griechenlands. 56
Frühling. 92. 133.
Fuhrmann im Circo. 85
Galathea. 116
Galatheæ Triumph. Vas. 207
Ganymedes. 40
Garonne. 158
Germanicus. 4
Herbst. 94
Hercules. 117
Hercules Commodus. 32
Hercules von Farnese. 30
Hercules die Schlange erlegend. 79
Hercules Terme. 179. 195
Hermaphroditus. 41
Hippocrates Terme. 176
Hund und Hirsch. 141
Iphigeniæ Aufopfferung Vas. 206
Isocrates Terme. 174
Juno. 20
Juno Terme. 194
Jupiter. 13
Jupiter Terme. 171
Karheit 126
Kinder. 147. 148. 149. 152. 153 154. 155. 168. 169. 170. 171. 172.
Kinder-Spiele Vases. 208. 209

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non-Commercial 3.0 Unported License.

Kinder Termen. 156
König in Dacién. 52
Parthischer König. 53
Egyptische Königin. 16
Laocoon. 54
Latona. 139
Löw und wildes Schwein. 140
Ludwig der Grosse. 86
Lufft. 95
Meer-Pferd. 137. 138
Melancholicus. 102
Mercurius. 50
Mercurius Argum umbr. 60
Mercurius und Psyche. 76
Mercurius Terme. 201
Milo von Crotone. 125
Minerva Terme. 180
Mittag. 88
Morgenröthe. 87
Morpheus Terme. 183
Muse. 120
Mutter GOttes. 58
Nacht. 90
Orpheus. 123
Pœtus und Arria. 57
Pan Terme. 187. 203
Pandora Terme. 204
Perseus und Andromeda. 61
Kleiner Pfeiffer. 44
Sonnen-Pferde. 65. 66
Phlegmaticus. 101
Plato Terme. 173
Poëma Heroicum. 107
Lyricum. 108
Pastorale. 109
Satyricum. 110
Pomona Terme. 182
Priester mit einer Urna. 11
Proserpinæ Raub. 67
Pyramide Fontaine. 142
Rhône. 160
Zwey Ringer. 55
Ruhm deß Königs. 63
Sanguineus. 100
Saone. 161
Saturnus. 132
Satyrus. 59. 114. 115. 128.
Zwey Satyri. 80
Kleine Satyrisci. 151
Schleiffer. 46
Schnitter Terme. 185
Socrates Terme. 177
Sommer. 134. 93
Sonnen-Pferde. 65. 66
Sphinx. 83. 84
Syrinx Terme. 198
Tanzerin. 124
Treue. 111
Tritones und Nayades. 145. 146
Kleine Tritones. 157
Vases. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218.
Uberfluß. 71
Venus. 45. 47
Venus von Arles. 3
Venus bekleidet 14
Venus aus dem Bade. 33
Venus de Medicis. 39
Venus de Richelieu. 43
Die züchtige Venus. 7
Venus und Adonis. 74
Vertumnus und Pomona. 72
Vertumnus Terme. 181
Vestalische Jungfrau. 9
Victorie über Spanien. 68
Victorie über das Teutsche Reich. 69
Uranie. 8. 51
Wappen deß Königs. 1
Wasser. 97
Winter. 91. 132
Winter Terme. 192
Zeit und Gelegenheit. 77
Zephyrus und Flora. 75

© The Warburg Institute. This material is licensed under a Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0 Unported License